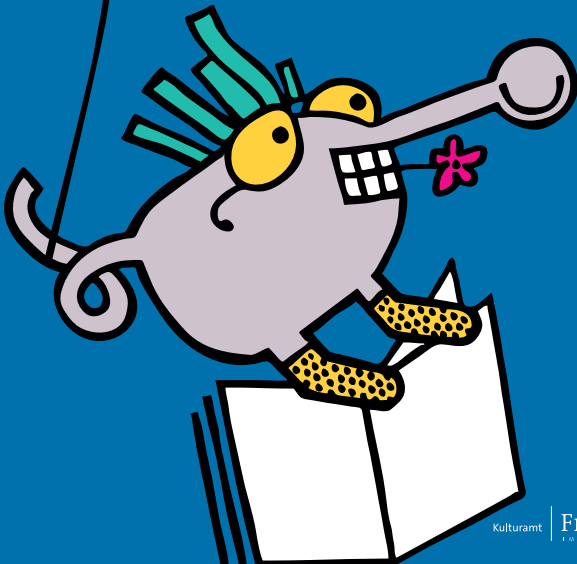


# LIRUM LARUM LESEHEFT

Kinderliteraturfest Freiburg 06. – 11. Oktober 2013



# DAS VOLLE PROGRAMM FÜR GUTE UNTERHALTUNG

## Buchhandlung Rombach



Geschichten – so spannend wie das Leben.  
Für jedes Alter und jeden Geschmack.  
**Zum Lesen, Hören, Sehen. Und Verschenken.**



Online stöbern, Verfügbarkeit prüfen



und gleich bei uns abholen



oder portofrei liefern lassen\*

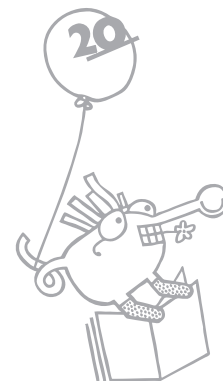
**Buchhandlung Rombach**  
Bertoldstraße 10  
Mitten in Freiburg

[www.Buchhandlung-Rombach.de](http://www.Buchhandlung-Rombach.de)



Lesen, was gefällt: Rombach bei Facebook

\*Gilt für Bücher und Hörbücher innerhalb Deutschlands



### Dieses Heft gehört

---

---

---

---

---

---

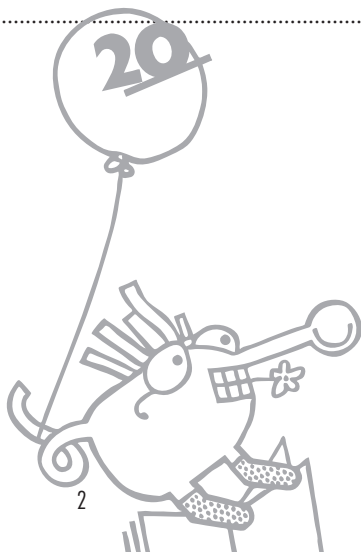
---

# Inhaltsverzeichnis

- Impressum, Kooperationen und Danksagung ..... 4
- Grußwort ..... 6
- Das LIRUM LARUM LESEFEST 2013 ..... 8

## Autorinnen und Autoren

- Kirsten Boie ..... 10
- Gerhard Friedrich und Viola de Galgóczy ..... 14
- Stefan Gemmel ..... 18
- Finn-Ole Heinrich ..... 22
- Susanne Janssen ..... 26
- Andrea Karimé ..... 30
- Annette Neubauer ..... 34
- Nadja Rümelin ..... 38
- Almut Tina Schmidt ..... 42
- Nina Weger ..... 46



## Weitere Veranstaltungen

- Ausstellung im Centre Culturel Français Freiburg:  
Illustrationen von Susanne Janssen ..... 50
- Kommunales Kino: Animationsfilme  
und japanisches Papiertheater Kamishibai ..... 52
- Freiburger Kinderfilmring:  
Kurzfilme nach Büchern von Wolf Erlbruch ..... 57
- Drei „Nisse“-Geschichten: Bilderbuchkino  
(Regie: Anna Terstiege) ..... 61
- „Der Nächste“ (offene Probe): Tanzperformance ..... 62
- Hörbuch-Bar ..... 64
- „Wasi Ananas und seine Katze Lotta“:  
Deutsch-Spanischer Spiel-, Mal- und Lesenachmittag ..... 65
- „Im Land der 101 Sprachen“: Vorlesen in anderen Sprachen ..... 67
- Bücherbus der Stadtbibliothek ..... 68
- „Wortgeschöpfe“: Mitmachaktion der Jugendkunstschule ..... 69
- „Tausend Dinge, die mich glücklich machen“:  
Großzeichnung ..... 70
- „Schreibstifte“: Geschichtenwerkstatt  
mit dem Autor Martin Gülich ..... 71
- Konzert des Kinderorchesters ..... 73
- Autorenlesung im Fußballstadion Freiburg  
(Mage Solar Stadion) ..... 74

Veranstaltungsüberblick ..... 76

## Hefmitte:

- **20 Jahre LIRUM LARUM LESEFEST -**  
Eine kleine Geschichte des Maskottchens „Lesemax“  
von Michael Wiesinger
- **Preisrätsel - Mitmachen und mit etwas Glück gewinnen!**

Beilage: Faltblatt zum Lesefest im Theater am Sonntag, 6.10.2013

# Impressum

Stadt Freiburg im Breisgau - Kulturamt,  
Münsterplatz 30, 79098 Freiburg im Breisgau  
E-Mail: kulturamt@stadt.freiburg.de



**Programmänderungen vorbehalten.**

**Bitte die aktuellen Meldungen in der Tagespresse beachten.**

■ Programmkonzeption: Samuel Dangel ■ Planung Lesefest im Theater Freiburg: Samuel Dangel, Michael Kaiser ■ Redaktion: Samuel Dangel, Stefanie Schmieg ■ Grafik: Michael Wiesinger ■ Satz: Volker Maas ■ Druck: Druckwerkstatt im Grün, Adlerstr. 12, 79098 Freiburg

## Kooperationen und Danksagungen:

Ein Dankeschön für die Unterstützung und Beteiligung vor allem den Autoren, Illustratoren und Musikern, dem Theater Freiburg, dem Centre Culturel Français Freiburg und der Sparkasse Freiburg, allen teilnehmenden Schulen, den Buchhandlungen Fundevogel, Rombach und Herder/Thalia, den Kinder- und Jugendbuchverlagen (v.a. arsEdition, Beltz, Oetinger) und allen teilnehmenden Institutionen und Personen, u.a. dem Künstlerischen Leiter des Jungen Theater Freiburg Michael Kaiser, Rolf Störtzer, Janina Bachteler, der Stadtbibliothek Freiburg und Zweigstellen, der Kinder- und Jugendmediothek Rieselfeld, dem Jugendforum Herdern e.V., Iris Steinhäuser, Carmen Luna, Esther Kuschke-Rösch, Martin Gülich, Anna Terstiege, Simão und Graham Smith, der Jugendkunstschule im JBW, dem Kinderfilmring e.V., dem Kinderorchester des Theater Freiburg, dem Kommunalen Kino e.V., den Filmemachern vom Trickfilmstudio Lutterbeck, Veronika Hinkelbein, den Schülerinnen und Schülern der Maria-Montessori-Schule Freiburg mit ihren Eltern, dem Füchleclub des SC Freiburg, der Berlitz-Sprachschule Freiburg, dem Deutsch-Türkischen Elternverein für Freiburg und Umgebung e.V. und dem Centro Culturale Italiano u.v.a.m.

**Waschbär**  
DER UMWELTLADEN

**mini**  
bär



- Aktuelle Baby- & Kindermode
- Natürliche Pflege
- Hochwertiges Spielzeug
- Mitwachsende Kindermöbel aus massivem Erlenholz im „minibär“-Design

Bei uns im Laden können Sie auch Ihre Katalogbestellung von Waschbär/Minibär abgeben, Ihr Paket kommt dann portofrei zu Ihnen!

Sedanstraße 22 • 79098 Freiburg • Telefon 07 61 / 28 83 36  
Öffnungszeiten: Mo. -Fr.: 9.30 - 19.00 Uhr • Sa.: 10.00 - 16.00 Uhr

## Grußwort



*Liebe Mädchen und Jungen,*

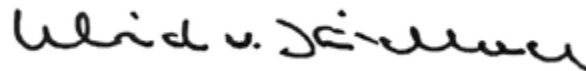
ich freue mich, Euch zum 20. LIRUM LARUM LESEFEST willkommen zu heißen! Dieses Jahr sind wieder spannende Autorinnen, Autoren und Illustratorinnen dabei, die für Euch lesen werden. Bestimmt habt ihr von dem Einen oder Anderen schon gehört. Kirsten Boie zum Beispiel, sie ist eine der bekanntesten Kinder- und Jugendbuchautorinnen. Sie liest für Euch bei der Eröffnung des Kinderliteraturfestes am 6. Oktober beim Großen Lesefest im Theater. Auch Stefan Gemmel wird mit seiner Lesung von „Mumienwächter“ an diesem Sonntag für gruselige Stimmung sorgen. Gerhard Friedrich und Viola de Galgóczy, Finn-Ole Heinrich, Susanne Janssen, Andrea Karimé, Annette Neubauer, Nadja Rümelin, Almut Tina Schmidt und Nina Weger werden entweder bei Euch in den Schulen oder öffentlich lesen.

Viele weitere abwechslungsreiche Veranstaltungen werden Euch dieses Jahr geboten: Beim Lesefest im Theater, während der Lesefestwoche und sogar darüber hinaus gibt es viel zu entdecken. Es wird für jeden etwas dabei sein. Schaut doch einmal auf den nächsten Seiten nach.

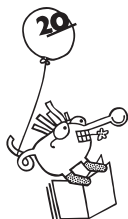
Ich möchte mich bei allen, die zum Lesefest beigetragen haben, ganz herzlich bedanken. Das sind natürlich die Autorinnen und Autoren, ohne die das LIRUM LARUM LESEFEST nicht denkbar wäre und die jedes Jahr mit ihren Lesungen und anderen Veranstaltungen nicht nur Euch Kinder, sondern auch die Erwachsenen begeistern. Aber auch allen Kooperationspartnern, insbesondere dem Theater Freiburg, der Stadtbibliothek, dem Centre Culturel Français Freiburg, den Verlagen, Buchhandlungen und Schulen sowie der Sparkasse als Hauptsponsor möchte ich meinen herzlichen Dank aussprechen.

Ich freue mich auf die Lesefestwoche und wünsche allen Besucherinnen und Besuchern viel Spaß und spannende Entdeckungen in der Welt der Bücher. Aber vor allem einen großen Lesehunger!

*Euer*



*Ulrich von Kirchbach  
Bürgermeister für Kultur, Integration, Soziales und Senioren*



# LIRUM LARUM LESEFEST 2013

**„Juhuu, wir lesen  
seit 20 Jahren gemeinsam!“**

Das LIRUM LARUM LESEFEST feiert dieses Jahr sein 20-jähriges Jubiläum. Viele, viele Autorinnen und Autoren sind seit Beginn des Lesefestes nach Freiburg gekommen und haben für Euch (und vielleicht auch schon für Eure Eltern?) aus ihren Büchern gelesen. Es waren berühmte Schriftstellerinnen und Schriftsteller darunter aber auch solche, die gerade erst angefangen hatten, zu schreiben. Wichtig war immer die bunte Mischung, dass für jeden etwas dabei war! Und genau das wollen wir dieses Jahr während der Lesefestwoche vom 6. bis zum 11. Oktober wieder - zusammen lesen, zusammen lauschen, zusammen genießen. So konnten wir Kirsten Boie gewinnen, beim Lesefest im Theater vorzulesen. Wer kennt nicht ihren Ritter Trenk! Aber auch junge Autorinnen wie Nina Weger („Ein Krokodil taucht ab“) oder Nadja Rümelin

(„Die Große Unordnung“) sind dabei. Finn-Ole Heinrich liest aus seinem Buch „Frerk, du Zwerg!“, das 2012 den Deutschen Jugendliteratur-Preis gewann, die Illustratorin Susanne Janssen aus einer Ausgabe des Märchenklassikers „Hänsel und Gretel“, für die sie gruselige Bilder gestaltet hat. Stefan Gemmel und Annette Neubauer laden Euch zu spannenden Abenteuern ein, Andrea Karimé nimmt Euch mit auf eine Reise, bei der ihr ins orientalische Leben eintauchen könnt. Um vertrackte, lustige Erfindungen geht es in Almut Tina Schmidts „Das Ding der Unmöglichkeit“. Und mit Viola de Galgóczy und Gerhard Friedrich könnt ihr überlegen, was Glück eigentlich ist.

Und ganz wichtig: Die Buchhandlungen Rombach, Herder/Thalia und Fundevogel gestalten Büchertische, so dass man die Geschichten der neuen Lieblingsautorinnen gleich mit nach Hause nehmen kann.

Neben den Lesungen gibt es natürlich auch wieder jede Menge Veranstaltungen beim öffentlichen Lesefest im Theater am Sonntag, den 6. Oktober und darüber hinaus: Tanztheater, Basteln, Malen und Zeichnen, die Hörbuch-Bar, Kino, ein Bilderbuchkino für die kleinen Geschwister, ein Konzert, eine Ausstellung von Kinderbuchillustrationen, einen Workshop zum Geschichten-selber-Schreiben, einen Deutsch-Spanischen Lesenachmittag, den Bücherbus, Vorlesen in anderen Sprachen, und und und. Blättert einfach das Heft durch und findet heraus, was es alles gibt! Dann könnt ihr bestimmt auch das Rätsel beantworten, das ihr in der Heftmitte findet, und tolle Preise gewinnen!

*Viel Spaß wünschen Euch*

*Samuel Dangel  
Stefanie Schmieg*



# KIRSTEN BOIE



Foto: Jörg Schwaltheberg

KIRSTEN BOIE wurde 1950 in Hamburg geboren. Dort ging sie auch zur Schule und studierte Deutsch und Englisch. Anschließend promovierte sie in Literaturwissenschaft (Promovieren bedeutet, eine sehr lange schriftliche Arbeit an der Uni zu schreiben. Wenn man eine Promotion erfolgreich abgeschlossen hat, darf man „Dr.“ vor seinen Namen schreiben, also „Dr. Kirsten Boie“). Zuerst arbeitete sie als Lehrerin an einem Hamburger Gymnasium, auf ihren eigenen Wunsch hin wechselte sie dann aber an eine Ganztages Gesamtschule.

Nach der Adoption ihres ersten Kindes musste sie ihren Beruf aufgeben, weil das Jugendamt (da arbeiten unter anderem Menschen, die Kinder und Adoptivfamilien zusammenbringen) verlangte, dass sie nicht mehr arbeiten geht. Also schrieb sie stattdessen ihr erstes Kinderbuch. Bereits dieses erste Buch, das 1985 unter dem Titel „Paule ist ein Glücksgriff“ erschien, wurde ein großer Erfolg. Inzwischen sind von Kirsten Boie rund 100 Bücher erschienen und in zahlreiche Sprachen übersetzt worden. In ihren Büchern schreibt sie auch manchmal über Themen, über die Erwachsene nicht so gerne reden, die Kirsten Boie aber auch für Kinder und Jugendliche wichtig findet: Zum Beispiel über Menschen, die kein Zuhause haben und auf der Straße leben („Ein mittelschönes Leben“) oder über Fremdenhass, wenn also jemand Menschen nicht mag, nur weil sie aus anderen Ländern und Kulturen kommen, andere Religionen oder ein anderes Aussehen haben („Erwachsene reden. Marco hat was getan“). Kirsten Boie lebt mit ihrem Mann bei Hamburg.

Homepage: [www.kirsten-boie.de](http://www.kirsten-boie.de)

## Bücherauswahl:

■ „*Der Junge, der Gedanken lesen konnte. Ein Friedhofskrimi*“, Oetinger Verlag, 2012 (12+) ■ „*Kirsten Boie erzählt vom Angsthaben*“, Oetinger Verlag, 2012 (7+) ■ „*Kerle mieten oder Das Leben ändert sich stündlich*“, Fischer Schatzinsel Verlag, 2008 (12+) ■ „*Lisas Geschichte, Jasims Geschichte*“, Fischer Schatzinsel Verlag, 2007 (12+) ■ „*Verflixt, ein Nix!*“, Oetinger Verlag, 2003 (8+) ■ „*Nicht Chicago, nicht hier*“, Oetinger Verlag, 1999 (12+) ■ „*Mit Jakob wurde alles anders*“, Oetinger Verlag, 1986 (12+) ■ REIHE „*Der kleine Ritter Trenk*“, Oetinger Verlag (5+) ■ REIHE „*King-Kong*“, Oetinger Verlag (7+) ■ REIHE „*Möwenweg*“, Oetinger Verlag (8+)

## Auszeichnungen (Auswahl):

■ 2011: Verdienstkreuz 1. Klasse des Bundespräsidenten für ihr Gesamtwerk. ■ 2011: Gustav-Heinemann-Friedenspreis für „*Ringel, Rangel, Rosen*“ ■ 2008: Großer Preis der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur e.V. für ihr Gesamtwerk ■ 2007: Deutscher Jugendliteraturpreis, Sonderpreis für ihr Gesamtwerk ■ 2001: Nominierung UNESCO-Preis für Kinder- und Jugendliteratur für „*Nicht Chicago. Nicht hier*“

Illustration: Barbara Scholz, aus:  
„Der kleine Ritter Trenk und füst  
das ganze Leben im Mittelalter“



## Zum Reinschmökern: ab 6 Jahren

„DER KLEINE RITTER TRENK  
UND FAST DAS GANZE LEBEN IM MITTELALTER“

*Der kleine Ritter Trenk erlebt gemeinsam mit seiner besten Freundin Thekla ein neues Abenteuer: Der böse Ritter Wertolt, der Wüterich, will das Schwert „Drachentöter“ erbeuten und die nette Drachenfamilie erschlagen – das muss verhindert werden!*

*Darüber hinaus erzählt Kirsten Boie ihren jungen Leserinnen und Lesern viele spannende Dinge aus der Ritterzeit, die man in keinem Geschichtsbuch findet: Wie ging man im Mittelalter zur Toilette? Und was tat man, wenn man krank war? Warum durfte man beim Essen zwar rülpsen, aber sich nicht ins Tischtuch schnäuzen? (...) Wahre Anekdoten aus dem Mittelalter werden berichtet, Sprichwörter aus der Ritterzeit erklärt - und obendrein können die Leser auch noch ein paar ritterliche Aktivitäten selbst ausprobieren.*

Illustration: Barbara Scholz, aus:  
„Der kleine Ritter Trenk und fast  
das ganze Leben im Mittelalter“



An dem Morgen, an dem diese Geschichte beginnt, lag der Ritter Hans vom Hohenlob, der übrigens ein sehr netter Ritter war, auf seiner Burg im Bett und ächzte und stöhnte.

„Oh, oh, oh!“, stöhnte er und wälzte sich von einer Seite auf die andere. „Mir ist so schlecht! Mir ist so grummelig! Bestimmt hat mir beim Festmahl gestern Abend irgendein gemeiner Kerl etwas Schlimmes ins Essen getan, potz Blitz!“ Und dann stöhnte und ächzte er wieder.

Seine Tochter Thekla hockte neben ihm auf einem Schemel und rollte mit den Augen. „Ja, Pustekuchen, lieber Vater, das glaube ich nun gewisslich nicht!“, sagte sie. „Ich glaube viel eher ...“

„Oh, oh, oh!“, stöhnte Ritter Hans da schon wieder. „Aber sieh doch mal, meine liebe Tochter, wie rund und dick und wie aufgepustet sich mein stattlicher Bauch unter der Bettdecke wölbt! Ich kann ja über ihn weg gar nicht mehr bis zu meinen Füßen sehen, um zu gucken, ob ich mit den Zehen wackeln kann! Ich glaube wahrhaftig, dass irgendein gemeiner Kerl ...“

*(Kirsten Boie, „Der kleine Ritter Trenk und fast das ganze Leben im Mittelalter“, Verlag Friedrich Oetinger, Hamburg, 2012, S. 7.)*

### TERMIN

Sonntag, 6.10.2013, 16.30 Uhr

Lesefest im Theater Freiburg, Großes Haus

(öffentliche Veranstaltung)



# GERHARD FRIEDRICH & VIOLA DE GALGÓCZY



Fotos: privat

GERHARD FRIEDRICH ist Lehrer für die Fächer Mathematik, Technik, Pädagogik und Psychologie. Er unterrichtet an der Universität Bielefeld und ist stellvertretender Rektor an einer Realschule. Er überlegt sich besonders gerne, wie man Kinder zum Beispiel für Technik, Mathematik oder Musik begeistern kann und schreibt dann darüber Bücher und erfindet Spiele.

VIOLA DE GALGÓCZY ist Mezzosopranistin und hat an der Hochschule für Musik in Freiburg Gesang studiert. Später unterrichtete sie selber Musikschüler und Musikstudierende, unter anderem an der Staatlichen Hochschule für Musik in Karlsruhe. Seit 2004 bildet sie an der Pädagogischen Hochschule in Freiburg Musiklehrer aus.

Sie gibt Konzerte in Deutschland und im Ausland in den Bereichen klassische Musik und Jazz und komponiert. Zusammen mit Gerhard Friedrich schreibt sie Bücher und erfindet Spiele. Demnächst erscheint ihr erster Fantasy-Roman „Lisas Abenteuer in Melandrien“.

Homepage von Viola de Galgóczy: [www.viola-de-galgoczy.de](http://www.viola-de-galgoczy.de)

## Bücherauswahl:

**Bücher von Viola de Galgóczy und Gerhard Friedrich, die sich an Pädagogen/Erzieher/Betreuer richten:** ■ „Mit Kindern philosophieren“, mit Cornelia Klein; Beltz Verlag, 2013 (Primarstufe) ■ „Mit Kindern Technik entdecken: Ein Vorlese-, Mitsing- und Experimentierbuch“, Beltz Verlag, 2010 (Primarstufe) ■ „Mit Kindern Gefühle entdecken: Ein Vorlese-, Spiel- und Mitsingbuch“, Beltz Verlag, 2008 (Primarstufe) ■ „Mit Kindern Stimme und Gesang entdecken: Ein Mitsing-, Mitspiel- und Experimentierbuch“, Beltz Verlag, 2010 (Primarstufe) ■ „Komm mit ins Zahlenland“, Herder Verlag, 2006 (Vorschulalter) ■ „Komm mit ins Buchstabenland“, Christophorus Verlag, 2006, bzw. Herder Verlag, 2013 (Vorschul- und Grundschulalter) ■ „Komm mit ins Farbenland“, Christophorus Verlag, 2007, bzw. Herder Verlag, 2013 (Vorschulalter).

**Bücher von Viola de Galgóczy:** „Lisas Abenteuer in Melandrien“, Deutsche Literaturgesellschaft Berlin, erscheint in Kürze.

## TERMINE

Mittwoch, 9.10.2013, 9.00 Uhr,  
Lindbergschule (Schulveranstaltung)

Mittwoch, 9.10.2013, 11.00 Uhr,  
Hofackerschule (Schulveranstaltung)



Illustration: Jonathan Bachmann, aus „Mit Kindern Philosophieren“

# Warum sind Freunde wichtig?

Wäre es gut, unsterblich zu sein?

Was ist böse?



2013. 112 Seiten. Gebunden.  
EUR 19,95 • ISBN 978-3-407-62829-9

Acht Geschichten fordern die Auseinandersetzung mit typischen Problemstellungen wie Freundschaft, gut und böse, arm und reich, Erfolg und Misserfolg.

- Kindgerechte Fragen,
- Lieder,
- Bastel- und Spielideen zu jeder Geschichte unterstützen Sie dabei, das Thema zu vertiefen. Sie bekommen damit sofort umsetzbare Praxismaterialien an die Hand und können gleich loslegen.

»Der Band liefert Anregungen für eine kreative, respektvolle und altersgerechte Gesprächskultur«  
*Badische Zeitung*

# STEFAN GEMMEL



Foto: Jürsten Silz

STEFAN GEMMEL wurde 1970 in Morbach geboren. Er schreibt für Kinder und Erwachsene. Seine Bücher werden auf der ganzen Welt gelesen und sind in 17 Sprachen übersetzt. Letztes Jahr stellte er einen Weltrekord auf, als er zweimal vor über 5000 Kindern in Koblenz vorlas – und so die Aufnahme ins Guinness-Buch der Rekorde schaffte. Und weil ihm die Leseförderung (also Kindern und Jugendlichen die Freude am Lesen zu vermitteln) und die Unterstützung junger Autoren besonders wichtig ist und er sich dafür stark engagiert, hat ihm der Bundespräsident das Bundesverdienstkreuz verliehen.

Stefan Gemmel lebt in Lehmen an der Mosel mit seiner Frau, seinen beiden Töchtern und den Schlangen „Schnürsenkel“ und „Doppelknoten“.

**Homepage:** [www.stefan-gemmel.de](http://www.stefan-gemmel.de)

## Bücherauswahl:

■ „Robin Wuff und Bruder Katz“, Baumhaus Verlag, 2012 (6-9) ■ „Mumienwächter – Das Geheimnis der Geisterbahn“, Verlag edition zweihorn, 2011 (8-11) ■ „Schattengreifer-Trilogie: Die Zeitensegler, Die Zeitherrscher, Die Zeitenfestung“, Baumhaus Verlag, 2011-2013 (12-15) ■ „Wirklich NICHTS passiert?“, Verlag Die Schatzkiste, 2008 (12-15) ■ „Freundschaft schwarz auf weiß“, Verlag edition zweihorn, 2008 (10+) ■ „Rolf's Geheimnis: Und wir dachten immer alle, der spinnt nur“, Verlag edition zweihorn, 2008 (8+)

## Auszeichnungen (Auswahl):

2011: „Lesekünstler des Jahres“, Auszeichnung des Deutschen Buchhandels ■ 2010: „LeseDino“, Jugendbuchpreis des Saarlandes für „Schattengreifer – Die Zeitensegler“ ■ 2007: Bundesverdienstkreuz für ehrenamtliche Jugendförderung und Autorentätigkeit.

## Zum Reinschmökern: ab 8 Jahren

„MUMIENWÄCHTER –  
DAS GEHEIMNIS DER GEISTERBAHN“

*Finn soll eine Mutprobe in einer verlassenenen Geisterbahn bestehen, während seine Freunde Benni und Emre draußen auf ihn warten. Doch, was Finn zunächst für eine leichte Aufgabe hält, entpuppt sich schnell als ein Grusel-Kommando, denn einige der Geister in der Bahn sind lebendig und sie haben Finn bemerkt.*

Wieder knarrte der Fußboden. Doch dieses Mal ganz in Finns Nähe. Gerade so, als stünde jemand hinter ihm. Dicht hinter ihm. Zu dicht. Finn spürte, wie ihm ein Schweißtropfen die Nase herunterlief. Er musste etwas tun. Er musste handeln, bevor sein Besucher etwas tat. Finn schloss die Augen. Er sammelte all seinen Mut, atmete tief ein,

zählte leise bis drei. Dann riss er den Stoff ein riesiges Stück weiter auf, sodass viel mehr Licht in die Geisterbahn drang. Im gleichen Moment drehte er sich auf der Stelle um und

... startete in die roten Augen der Mumie. In die weit aufgerissenen Augen der Mumie, die mit ausgestreckten Händen auf ihn zukam.

Und in dieser Sekunde erlosch die Straßenlaterne vor dem Schrottplatz und tauchte alles in ein einziges finsternes Schwarz.

Finn konnte sich kaum bewegen vor Schreck. Mit aufgerissenen Augen und offenem Mund stand er vor der Mumie, die eindeutig – eindeutig lebendig war! Gerade verengten sich ihre Augen zu dünnen Schlitzchen, während sie nur noch einen Schritt von Finn entfernt war.

Der Junge drückte sich fest mit dem Rücken gegen die Wand. Schon verformte sich der Mund der Mumie. Sie wollte etwas sagen, als ...

„Finn?“ Das war Benni.

„Alles klar bei dir?“, brüllte Emre zu ihm hinein.

„Du hast geschrien“, rief Benni und Emre ergänzte: „Und du hast die Wette verloren!“

Die Mumie erstarrte in ihrer Bewegung und blickte überrascht an Finn vorbei auf das Loch in der Wand. Sie machte auf der Stelle kehrt, um zu fliehen.

Finn, der damit gerechnet hatte, wollte diese Sekunde ebenfalls für seine eigene Flucht nutzen. Doch als er gerade zum Sprung ansetzte, trat er der Mumie versehentlich auf eine ihrer Leinenbinden. Die schrie kurz auf, mit einer Stimme, die Finn erneut frösteln ließ. Sie kippte vornüber und landete auf dem Bauch.

„tschuldigung“, keuchte Finn unsicher und in diesem Moment waren seine Freunde auf dem Schrottplatz wieder zu hören.

*(Stefan Gemmel, „Mumienwächter – Das Geheimnis der Geisterbahn“, Edition Zweihorn Verlag, 2011.)*

Illustration: André Junker, aus: „Mumienwächter“



## TERMINE

Sonntag, 6.10.2013, 14.30 Uhr,  
Lesefest im Theater Freiburg, Kleines Haus  
(öffentliche Veranstaltung)

Montag, 7.10.2013, 8.40 Uhr,  
Pestalozzi-Grundschule (Schulveranstaltung)

Montag, 7.10.2013, 10.40 Uhr,  
Karoline-Kaspar-Schule (Schulveranstaltung)

Montag, 7.10.2013, 15.30 Uhr,  
MiKiXX e.V., Lortzingschule, Lortzingstr. 1, Bibliothek  
Lesung aus „Robin Wuff und Bruder Katz“,  
(öffentliche Veranstaltung, Eintritt frei, ab 6 Jahre)

# FINN-OLE HEINRICH



Foto: Lutz Edelhoff

FINN-OLE HEINRICH wurde 1982 in Henstedt-Ulzburg bei Hamburg geboren. Für sein Studium zog es ihn nach Hannover, wo er Bildende Kunst und Film studierte. Dem Schreiben widmete er sich aber auch, und schon während des Studiums erhielt er erste Auszeichnungen dafür.

Sein Roman „Räuberhände“ war 2012 Abiturthema im Fach Deutsch in Hamburg. Er reiste bereits in viele europäische Länder zu Lesungen. Finn-Ole Heinrich schreibt für Erwachsene und Kinder. Schon sein erstes Kinderbuch „Frerk, du Zwerg!“ (2011, illustriert von Rán Flygenring) wurde ein voller Erfolg, es gewann 2012 den Deutschen Jugendliteraturpreis in der Kategorie Kinderbuch. Mit der Hauptperson seines Buchs, Frerk, hat Finn-Ole Heinrich etwas gemeinsam: Die Macht der Reime hat Finn-Ole Heinrich schon in seiner Kindheit begleitet. „Finn-Ole Pistole“ wurde er gerufen. Ein Name ohne konkrete Bedeutung, den er nur des Reimes wegen bekommen hat. Genauso ergeht es Frerk mit seinem Spitznamen „Zwerg“, denn kleiner als seine Mitschüler ist er nicht.

Finn-Ole Heinrich lebt als freier Autor in Hamburg und arbeitet an seinem ersten Kinofilm. Bei seiner Lesung von „Frerk zu Zwerg!“ beim Lesefest im Theater Freiburg wird Finn-Ole Heinrich musikalisch von Schorse begleitet. Der ist Percussionist, „Sägemeister“ und Spieler von „sonstigem Klimbim“ in der Band „Unsortiertes Orchester“. Lasst Euch überraschen!

Homepages: [www.finnoleheinrich.de](http://www.finnoleheinrich.de)  
[www.ranflygenring.com](http://www.ranflygenring.com)

## Bücherauswahl:

■ „Von Kindern, Katzen und Keksen“, Geschichtensammlung mehrerer Autoren, Beltz Verlag, 2012 (6+) ■ „Frerk, du Zwerg!“, mit Rán Flygenring, Bloomsbury Verlag, 2011 (6-9) ■ „Mein kleiner Horrortrip. Die kürzesten Gruselgeschichten aller Zeiten.“, Sammlung von Mini-Schauder-Geschichten verschiedener Autoren, Hörbuch, Hörcompany, 2011 (12-15)

## Auszeichnungen:

■ 2012: Deutscher Jugendliteraturpreis für „Frerk, du Zwerg!“ ■ 2012: Heinrich-Heine-Stipendium in Lüneburg ■ 2011: Artist in Residence: Unabhängiges Literaturhaus Niederösterreich ■ 2008: Stadtschreiber in Erfurt ■ 2008: Kranichsteiner Förderpreis für Literatur des Deutschen Literaturfonds

## Zum Reinschmökern: ab 6 Jahren

„FRERK, DU ZWERG!“

*Frerk ist klein, nicht besonders stark und haargenau so gekleidet wie sein Vater, aber in seinem Kopf wohnen wilde Gedanken, bunte Wörter und ein Sack voll Abenteuer...*

Frerk will einen Hund und zwar am liebsten einen riesengroßen: Bernhardiner, Bobtail, Berner Sennenhund. Am größten und am allertollsten wäre ein Irischer Wolfshund. Ein Hund, so groß wie eine junge Kuh, mit einem Fell, lang und zottelig wie von einem Büffel aus Amerika, in dem man sich festkrallen und das einen wärmen kann. So ein Hund kann Leben retten, Menschen aus Lawinen holen, Einbrecher

verjagen, Gefahren wittern und geheime Spuren schnüffeln. Auf seinem Rücken kann man durch die Nächte reiten, vielleicht bis in die Mongolei, nach Ecuador und auf die höchsten Berge der Welt. Er kann über Bäche springen, durch Flüsse schwimmen, so ein Hund kann sicher Fische fangen. So ein Hund würde nicht Stöckchen holen, sondern Bäume fällen, nicht Männchen machen, sondern über Befehle lachen. Wenn er bellt, klingt es ungefähr wie zwölf Bären, die in der allertiefsten Schlucht ein lautes Lied singen. So ein Hund hat Pfoten wie ein Löwe und große dunkle Augen, tief wie ein Tunnel durch die Berge. Und diese Augen würden zu jeder Zeit Frerk angucken. Denn dieser Hund und Frerk, sie wären Freunde, richtige und echte, und wenn Frerk dem Hund nur zunickte oder zwei, drei kleine geheime Worte in das Hundeohr flüsterte, würde der Hund ihn sofort verstehen. Ihn und nur ihn, denn der Hund hörte nur, auf wen er hören will und das wäre nun mal Frerk. Sie würden eine Sprache sprechen. Sollten die Kinder ruhig krakeelen: »Ferk, du Zwerg!«, dann hätten sie einen echten Grund. Denn neben einem Wolfshund wäre Frerk ein Zwerg, und zwar ein glücklicher.

(Finn-Ole Heinrich, „Ferk, du Zwerg!“, Bloomsbury Verlag, 2011, S. 7-9.)

*Und was findet Frerk stattdessen? Ein Ei! Ein Ei, das komische Geräusche macht und glüht und kribbelt und zufälligerweise genau in Fferks Hosentasche passt. Als Frerk das Ei aus Versehen ausbrütet, geht es plötzlich rund...*



Illustration: Kån Flygenning, aus: „Ferk du Zwerg!“

## TERMINE

Sonntag, 6.10.2013, 13.00 Uhr,  
Lesefest im Theater Freiburg, Großes Haus  
(öffentliche Veranstaltung)

Montag, 7.10.2013, 8.30 Uhr,  
Schneeburgschule (Schulveranstaltung)

Montag, 7.10.2013, 10.30 Uhr,  
Clara-Grunwald-Schule in der Kinder- und Jugendmediothek  
Rieselfeld (Schulveranstaltung)

Dienstag, 8.10.2013, 8.30 Uhr,  
Paula-Fürst-Schule (Schulveranstaltung)

Dienstag, 8.10.2013, 10.30 Uhr,  
Hebelschule (Schulveranstaltung)

# SUSANNE JANSSEN



Foto: privat

Geboren ist SUSANNE JANSSEN 1965 in Aachen. Sie studierte an der Hochschule für Gestaltung in Düsseldorf Grafik und Design und lebt mit ihrer Familie im Elsass. Auf dem Dachboden ihres Hauses hat sie ein großes Atelier, in dem sie malt und verschiedene Sachen collagiert. Mit außergewöhnlichen Illustrationen ist Susanne Janssen national und international bekannt geworden, vor allem zu den beiden Märchen-Klassikern der Gebrüder Grimm, „Hänsel und Gretel“ und „Rotkäppchen“.

Susanne Janssen malt ihre Bilder nicht auf kleinen Flächen, wie viele andere Illustratoren, sondern auf Leinwände mit einer Größe von bis zu zwei mal zwei Metern. Für ihre Bilder nutzt sie eine Technik, die sich Collage nennt. „Collage“ bedeutet, dass das Bild aus vielen einzelnen Teilen entsteht, die aufgeklebt werden. Das können zum Beispiel Fotos oder Gemälde sein. Das Wort „Collage“ kommt von „coller“, das heißt „kleben“ auf französisch. Die Illustrationen von Susanne Janssen sind sehr außergewöhnlich im Vergleich zu vielen anderen Kinderbuchillustrationen, findet ihr nicht auch? Wenn ihr einen Eindruck davon bekommen wollt, wie die Gemälde in ihrer echten Größe und in Farbe aussehen und wirken, könnt ihr euch auch die Ausstellung von Susanne Janssen im Centre Culturel Français ansehen. Mehr dazu findet ihr auch auf Seite 50 in diesem Heft.

Homepage: [www.susanne-janssen.eu](http://www.susanne-janssen.eu)

## Bücherauswahl:

### Bücher mit Illustrationen von Susanne Janssen:

■ Franz Fühmann: „Die Sage von Trojas Fall“, Hinstorff Verlag, 2011 (10+) ■ Franz Fühmann: „Irrfahrt und Heimkehr des Odysseus“, Hinstorff Verlag, 2011 (10+) ■ Gebrüder Grimm: „Rotkäppchen“, Hanser Verlag, 2001 (5+) ■ Gebrüder Grimm: „Hänsel und Gretel“, Hinstorff Verlag bzw. Editions Être, 2007 (7+) ■ James Matthew Barrie: „Peter Pan“, Editions Être, 2005 (7+) ■ Armando: „Die Prinzessin mit dem dicken Po“, Hanser Verlag, 1997 (6+) ■ Italo Calvino: „Die Wette, wer zuerst wütend wird“, Hanser Verlag, 1994

## Auszeichnungen (Auswahl):

■ 2012: Prädikat „besonders wertvoll - Animationsfilm“ der FBW, Deutsche Film- und Medienbewertung für den Kurzfilm „Hänsel & Gretel“ in der Regie von Ralf Kukula nach der Buchvorlage von Susanne Janssen ■ 2008: Deutscher Jugendliteraturpreis für „Hänsel und Gretel“ ■ 2007: Grand prix der Biennale für Illustration „Illustrarte“ in Barreiro, Portugal für „Hänsel und Gretel“ ■ 2002: Troisdorfer Bilderbuchpreis für „Rotkäppchen“



Illustration: Susanne Janssen, aus: „Hänsel und Gretel“



## Zum Reinschmökern:

„HÄNSEL UND GRETEL“

„Meine Bücher sind für jedes Alter. Oft erscheinen sie manchen Erwachsenen als zu schwierig und vielleicht auch düster und unheimlich für Kinder ... Der Meinung bin ich ganz und gar nicht. Müssen wir noch darüber reden, dass Kinder unbefangener, unbelasteter in die Welt der Bücher eintreten ... Müssen wir wiederholen, dass ein Bild betrachten und damit die Möglichkeit, ein eigenes Tempo zu wählen und nicht wie beim Fernsehen überwältigt zu werden, auch heißt, es verarbeiten zu können, verstehen zu lernen? In Kinderbildern finden wir genau das, was in Buchillustrationen als zu schwierig für Kinder empfunden wird: Ernsthaftigkeit, Expressivität, sogar Grausamkeit.“ (Susanne Janssen)

Vor einem großen Walde wohnte ein armer Holzhacker mit seiner Frau und seinen zwei Kindern; das Bübchen hieß Hänsel und das Mädchen Gretel. Er hatte wenig zu beißen und zu brechen, und einmal, als große Teuerung ins Land kam, konnte er auch das tägliche Brot nicht mehr schaffen. Wie er sich nun abends im Bette Gedanken machte und sich vor Sorgen herumwälzte, seufzte er und sprach zu seiner Frau: „Was soll aus uns werden? Wie können wir unsere armen Kinder ernähren, da wir für uns selbst nichts mehr haben?“ – „Weißt du was, Mann“, antwortete die Frau, „wir wollen morgen in aller Frühe die Kinder hinaus in den Wald führen, wo er am dicksten ist: Da machen wir ihnen ein Feuer an und geben jedem noch ein Stückchen Brot, dann gehen wir an unsere Arbeit und lassen sie allein. Sie finden den Weg nicht wieder nach Haus und wir sind sie los.“

(„Hänsel und Gretel“, Hinstorff Verlag, 2007, Textfassung nach den Brüdern Grimm, „Kinder- und Hausmärchen“, 1857, S. 7-19.)



Illustration: Susanne Janssen, aus: „Hänsel und Gretel“

### TERMINE

Sonntag, 6.10.2013, 15.45 Uhr,  
Lesefest im Theater Freiburg, Kleines Haus  
(öffentliche Lesung von „Hänsel und Gretel“  
mit Klavierbegleitung von Thierry Mechler)

Freitag, 11.10.2013, 8.30 Uhr,  
Deutsch-Französische-Grundschule (Schulveranstaltung)

Freitag, 11.10.2013, 10.30 Uhr,  
Adolf-Reichwein-Schule (Schulveranstaltung)



# ANDREA KARIMÉ



Foto: Jasmin Koimé-Bechtel

ANDREA KARIMÉ wurde 1963 in Kassel geboren. Sie studierte Kunst und Musik, um an der Grundschule zu arbeiten. Seit 1995 ist sie Lehrerin in Leverkusen. Außerdem schreibt sie Kinder- und Erwachsenenbücher. Andrea Karimés Familie ist deutsch und libanesisch. Der Libanon gehört zum Orient, so wird eine Gruppe von Ländern bezeichnet, aber man meint damit auch die Kultur in diesen Ländern. Andrea Karimés Geschichten erzählen von Kindern in Deutschland und im Orient, und was passiert, wenn beide Kulturen zusammentreffen: Zum Beispiel, wenn ein Mädchen mit ihrer Familie aus dem Irak nach Deutschland zieht und merkt, dass da alles ganz anders ist als in der Heimat, dass es mit der Zeit aber auch in Deutschland Freunde finden kann („Nuri und der Geschichtenteppich“). Die Geschichten erinnern an orientalische Märchen, zum Beispiel, wenn fliegende Teppiche darin vorkommen. (Du kennst vielleicht bekannte orientalische Märchen, die schon ganz alt sind, zum Beispiel „Aladin und die Wunderlampe“ oder hast schon einmal von den Geschichten aus „Tausend und eine Nacht“ gehört.)

Homepage: <http://andreakarime.de>

## Bücherauswahl:

■ „Der Wörterhimmel des Fräulein Dill“, Picus Verlag, Sommer 2013 (7+) ■ „Janni und Win und das Verschwinden der Höckerbande“, Picus Verlag, 2012 (7+) ■ „Lea, Opa und das Himmelsklavier“, Picus Verlag, 2011 (4+) ■ „Tee mit Onkel Mustafa“, Picus Verlag, 2011 (8+) ■ „Kaugummi und Verflixungen“, Picus Verlag, 2010 (6+) ■ „Soraya entdeckt das Meer“, Picus Verlag, 2009 (5+) ■ „Soraya, das kleine Kamel“, Picus Verlag, 2008 (4+) ■ „Die Zauberstimme“, Picus Verlag, 2007 (6+) ■ „Nuri und der Geschichtenteppich“, Picus Verlag, 2006 (7+)

## Auszeichnungen (Auswahl):

■ 2013: Autorenresidenz „Struwelpippi Luxemburg“ ■ 2012: Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis für „Tee mit Onkel Mustafa“ ■ 2005: 1. Platz in der Kategorie Kinderbuch beim Literaturwettbewerb „Mythos Fremde“ des Instituts für Migrationsforschung, Bonn für „Nuri und der Geschichtenteppich“

## Zum Reinschmökern: ab 8 Jahren

„TEE MIT ONKEL MUSTAFA“

*Mina fährt in den Sommerferien das erste Mal in den Libanon. Sie besucht dort ihre Großmutter, und auch den alten Onkel Mustafa lernt sie kennen. Der sitzt gerne auf einem Teppich vor seinem Olivenbaum, trinkt duftenden Zimttee und erzählt Mina die unglaublichsten Geschichten aus seinem Leben. Eines Tages zeigt er ihr seinen geheimnisvollen unterirdischen Turm der Wunder, in dem sich all seine Geschichten in einem eigenen Zimmer wiederfinden. Doch auf einmal fängt der Turm an zu zittern und zu beben. Rasch bringt der Onkel Mina nach Hause. Dort erklärt man ihr dann das Schreckliche: Ein Krieg ist ausgebrochen! Die Familie flüchtet nach Deutschland zurück, Onkel Mustafa nehmen sie mit. Doch der findet sich in Deutschland gar nicht zurecht.*

„Mein lieber Onkel Mustafa!“ Minas Vater ging auf einen alten Mann zu. Er saß auf einem Teppich inmitten der Wiese. An einen Baum gelehnt. Der Mann stand auf und winkte mit seinem Stock. „Herzlich willkommen, mein lieber Sohn! Was hast Du für eine schöne, große Tochter! Warum zeigst du sie mir denn erst jetzt?“

Das war also Onkel Mustafa. Mina mochte ihn sofort. Er war der erste Verwandte, der keinen Glitschkuss von ihr wollte. Rechts. Links, rechts, und immer so weiter. So machten es Oma und die Tanten.

Onkel Mustafa lachte sie mit ganz vielen Zahnlücken an, und auf dem Kopf hatte er Haare wie Wolkenschaum. Eigentlich sah er sogar selbst ein bisschen aus wie ein Schaf, dachte Mina und grinste. In der Mitte der Wolken war ein Loch. Ein Stück Glatze. Und seine Hose sah ziemlich merkwürdig aus. Wie ein Rock. Nur unten zugenäht, mit zwei Löchern für die Beine.



Illustration: Annette von Bodecker-Büttner, aus: „Tee mit Onkel Mustafa“

„Gib deinem Onkel die Hand!“, sagte Minas Vater.  
„Ach, was soll denn der Blödsinn. Lass sie doch ihre Hand behalten. Ich habe ja selber zwei davon“, sagte der Onkel augenzwinkernd.  
Mina kicherte und streckte die Hand aus.

(Andrea Karimé, „Tee mit Onkel Mustafa“, Picus Verlag, 2011.)

## TERMINE

Montag, 7.10.2013, 8.40 Uhr,  
Karlschule LRS-Klassen in der Weiherhof-Schule  
(Schulveranstaltung)

Montag, 7.10.2013, 10.30 Uhr,  
Sprachheilschule (Schulveranstaltung)

Dienstag, 8.10.2013, 8.30 Uhr,  
Johannes-Schwartz-Schule (Schulveranstaltung)

Dienstag, 8.10.2013, 10.30 Uhr,  
Emil-Gött-Schule (Schulveranstaltung)

Dienstag, 8.10.2013, 15.00 Uhr,  
Büchertreff im Jugendforum Herdern, Schlüsselstraße 5  
(öffentliche Veranstaltung, Eintritt frei)

Mittwoch, 9.10.2013, 8.35 Uhr,  
Tunibergschule (Schulveranstaltung)

Mittwoch, 9.10.2013, 10.45 Uhr,  
Emil-Thoma-Grundschule (Schulveranstaltung)

# ANNETTE NEUBAUER



Foto: Detlef Günthardt

ANNETTE NEUBAUER wurde 1963 in Düsseldorf geboren. Ihre Kindheit und Jugend verlief mit Höhen und Tiefen, so wie die von vielen anderen auch. Sie machte Abitur, konnte endlich ausziehen und sich frei fühlen. Aber was tun mit so viel Freiheit? Zunächst studierte sie Geschichte und Germanistik an der Uni Bonn. Das war ihr schließlich zu langweilig und sie nahm Russisch als weiteres Fach hinzu. Kurz vor ihrem 30. Lebensjahr schloss sie ihr Studium ab und stellte sich dem Berufsleben. Richtig zufrieden war sie im Büro und damit, einen Chef zu haben, allerdings nie. Deswegen hat sie sich im Jahr 2000 selbständig gemacht und neun Jahre Kinder mit Legasthenie (also einer Lese-Recht-schreib-Schwäche) unterrichtet. Im August 2009 hat sie den Sprung gewagt und lebt seither als freie Kinderbuchautorin in Köln. Ihre Bücher wurden ins Italienische, Chinesische, Koreanische, Tschechische, Dänische, Litauische und Griechische übersetzt.

**Homepage:** [www.annette-neubauer.de](http://www.annette-neubauer.de)

## Bücherauswahl:

■ „Susi Supergirl – Die Ratte muss weg“, Ueberreuter Verlag, Mitte 2013 (9+) ■ REIHE „Finde dein Abenteuer – Erst ich ein Stück, dann du“, cbj Verlag: *Im Schloss der Vampire*, 2012 (6+) ■ „So was von fies!“, Ueberreuter Verlag, 2012 (10+) ■ „Lukas und die halbe Wahrheit“, Ueberreuter Verlag, 2009 (8+) ■ REIHE: „Sagenhafte Abenteuer“, Carl-sen Verlag (8+): - *Das rätselhafte Schwert: Ein Nibelungen-Abenteuer*, Band 1, 2009 - *Die versunkene Stadt: Ein Rungholt-Abenteuer*, Band 4, 2009 ■ REIHE: „Tatort Forschung“, Loewe Verlag (10+): - *Sabotage auf dem Luftschiff: Ein Ratekrimi um Ferdinand Graf von Zeppelin*, 2010 - *Anschlag auf die Buchwerkstatt: Ein Ratekrimi um Johannes Gutenberg*, 2007 - *Ein Fall für den Meisterschüler: Ein Ratekrimi um Leonardo da Vinci*, 2006

## Zum Reinschmökern: ab 9 Jahren

„SUSI SUPERGIRL – DIE RATTE MUSS WEG“

*Susi ist fassungslos: Ihre Eltern haben sich getrennt! Zum Glück hat sie ihren Zeichenstift und ihre Fantasie, denn als Susi Supergirl ist sie stark und hat alles superdupergut im Griff! Doch dann taucht plötzlich der neue Freund ihrer Mutter auf. Und schlimmer noch – Willi Windhund hat selbst zwei Kinder: den 15-jährigen Akne-Boy und die 8-jährige Ratte Patricia. Als Susi und ihre Mutter zu Willi ziehen und Susi auch noch das Zimmer mit Patricia teilen muss, ist klar: Die Ratte muss weg!*

„Hallo“, rufe ich laut in den Flur, werfe meine Schultasche in die Ecke und reiße die Küchentür auf.

Mama schreckt hoch und fährt sich durch ihre ungekämmten Haare. Hastig springt sie von ihrem Stuhl auf und läuft zum Herd hinüber.

Dort steht ein Topf mit Tomatensuppe, die gerade über den Rand auf die heiße Platte läuft. Es zischt und riecht verbrannt, während eine schwarze Rauchfahne aufsteigt.

Mama schnappt sich ein Handtuch, hebt den Deckel hoch und stellt den Topf zur Seite.

Ich huste und wedele mit beiden Händen herum, was den Rauch nur noch mehr verteilt. Also reiße ich schnell ein Fenster auf. Dabei fällt mein Blick auf eine geöffnete Dose, die im Papierkorb liegt. Das ist kein gutes Zeichen.

Fertiggerichte gibt es bei uns nur in Ausnahmefällen. Normalerweise schnippelt Mama ständig Gemüse und hackt Kräuter. „Auf den Tisch gehört etwas Frisches!“ sagt sie immer. Sie gibt sich schrecklich viel Mühe, auch zum Mittag, wenn wir ohne Papa essen.

Dabei arbeitet sie vormittags selbst in einem Supermarkt. Anschließend hetzt sie nach Hause und kocht. Da hilft auch nicht, dass mir roter Wackelpudding mit Sprühsahne eigentlich viel besser als ihr fades Kaninchenfutter schmeckt.

Plötzlich bemerke ich ein Schälchen auf dem Tisch. Wackelpudding! Den gibt es sonst nur zu meinem Geburtstag, weil Mama den Glibber widerlich findet und ihn nur mir zuliebe macht. Aber ich habe heute nicht Geburtstag. Und freuen kann ich mich darum auch nicht richtig. Irgendetwas stimmt ganz und gar nicht.

Ich lasse mich auf einen Stuhl fallen, während Mama die verbrannte Suppe verteilt. Kurz darauf setzt sie sich neben mich, schiebt ihren Teller zur Seite und stützt den Kopf auf die Hände. Sie holt tief Luft:

„Susanne, ich muss mit dir reden!“

Susanne nennt mich Mama nur, wenn sie mir sagen will, dass ich in der Schule besser aufpassen soll oder wenn sie superwütend auf mich ist, weil ich ihre teure Gesichtscreme benutzt oder ihre neuen Sandalen zum Einkaufen angezogen habe.

*(Annette Neubauer, „Susi Supergirl – Die Ratte muss weg“, Ueberreuter Verlag, 2013, S. 9-10.)*



## TERMINE

Mittwoch, 9.10.2013, 8.45 Uhr,  
Hebelschule (Schulveranstaltung)

Mittwoch, 9.10.2013, 10.45 Uhr,  
Tullaschule (Schulveranstaltung)

Mittwoch, 9.10.2013, 15.00 Uhr,  
Buchhandlung Fundevogel, Marienstraße 13,  
Lesung aus: „Ein Fall für den Meisterschüler“  
(öffentliche Veranstaltung, Eintritt frei, ab 10 Jahre)

Donnerstag, 10.10.2013, 8.00 Uhr,  
Loretoschule (Schulveranstaltung)

Donnerstag, 10.10.2013, 10.00 Uhr,  
Vigeliusschule II (Schulveranstaltung)

# NADJA RÜMELIN



Foto: No Jaus

NADJA RÜMELIN wurde 1981 in Frankfurt am Main geboren. Sie wuchs im Göttinger Umland auf, wo sie im Alter von fünf Jahren ihr erstes Buch erschuf: „Di Honichbine“. Mit Begeisterung wurden außerdem leere Notizblöcke zu Kalendern umgestaltet. Als ihre Mutter ihr erklärte, wie man Menschen nennt, die Bücher und Kalender machen, beschloss Nadja Rümelin, dass sie Illustratorin und/oder Autorin werden möchte.

Dieser Wunsch blieb hartnäckig an ihr kleben und so studierte sie bis 2006 Visuelle Kommunikation mit dem Schwerpunkt Illustration an der Bauhaus-Universität in Weimar.

Anschließend arbeitete sie als freie Illustratorin und Grafikerin in Berlin, wo sie 2008 in der Ateliergemeinschaft „Die Musenstube“ ihr künstlerisches Zuhause fand.

Neben zahlreichen Beteiligungen an verschiedenen Büchern und Projekten hat sie ihren Traum, als Illustratorin und Autorin zu arbeiten, wahr gemacht – z. B. mit den Büchern „Die Abenteuer der überaus mutigen Lillimaus“ von Willi Fähmann und „Die Große Unordnung“ aus eigener Feder.

Heute lebt Nadja Rümelin mit ihrem Mann und ihrer Katze Matilda Rosenfuß in Wittnau bei Freiburg, illustriert und gestaltet Bücher und taucht auch bei ihrer Arbeit in einer Kinderbuchhandlung weiter tief in die Welt zwischen den Buchdeckeln ein ...

Homepage: [www.nadjaruemelin.de](http://www.nadjaruemelin.de)

## Bücher:

- Nadja Rümelin: „Die Große Unordnung“, Knabe Verlag, 2010 (5+)
- Willi Fähmann: „Die Abenteuer der überaus mutigen Lillimaus“, Arena Verlag, 2011 (8+)

## Zum Reinschmökern: ab 5 Jahren

„DIE GROSSE UNORDNUNG“

*„Ich werde so lange suchen, bis ich Karlchen wiedergefunden habe!“ Karlchen, das ist Finks Hamster und auch sein bester Freund. Als der eines Tages ausbüxt, muss Fink sich etwas ganz Besonderes einfallen lassen, denn in seinem Zimmer herrscht ein Riesenchaos: Er macht sich klein, so klein wie sein Finger, und begibt sich auf eine mutige Reise...*

Fink Flederwisch hatte ein Zimmer voller Spielzeug und einen Hamster, der Karlchen hieß. Vor allem aber hatte er einen Kopf mit vielen krausen Gedanken darin.

Nachdenken war Finks Lieblingsbeschäftigung, und das blieb nicht ohne Folgen: Wenn er sich etwas zum Spielen holte, dachte er zuerst lange nach, was er alles damit machen könnte. Dann malte er sich die haarsträubendsten Dinge aus und am Ende blieb zum Spielen gar keine Zeit mehr. Er dachte auch nicht mehr daran, das Spielzeug wieder wegzuräumen.

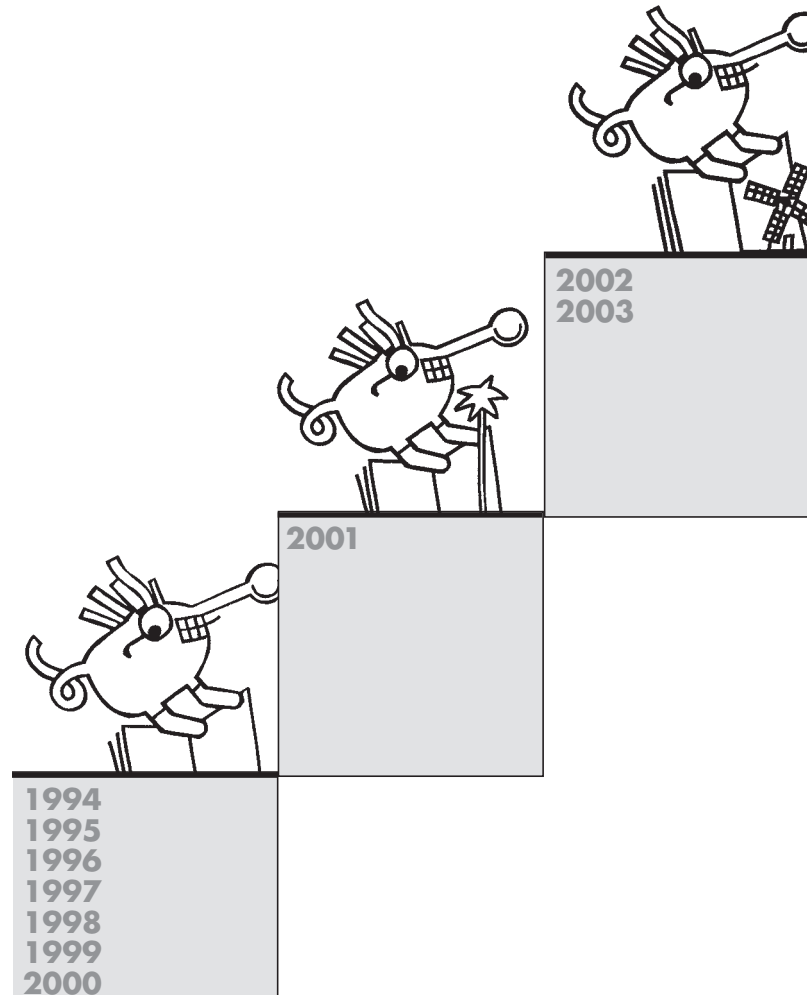
Auf diese Weise vergaß Fink so viele Dinge, dass in seinem Zimmer die größte Unordnung herrschte, die man sich vorstellen kann. Doch das störte ihn kaum, denn zum Nachdenken braucht man nicht viel Platz. Und wenn Fink einmal nicht nachdachte, spielte er mit seinem Hamster Karlchen, denn das war seine zweite Lieblingsbeschäftigung. (...) Eines Tages ging Frau Flederwisch in Finks Zimmer und sah nicht nur das Chaos, sondern auch die Kakerlaken, die inzwischen darin eingezogen waren.

„Es reicht, Schmutzfink!“ rief sie, „Ich kann das nicht länger ertragen! Wenn du nicht bis heute Abend Ordnung gemacht hast, nehme ich einen großen blauen Müllsack und schmeiße ALLES weg!“  
 Dann machte sie auf dem Absatz kehrt, warf die Türe zu und ging das Silber polieren, um sich etwas zu beruhigen.  
 Fink hörte die Drohung nicht. Was er sah, war viel schlimmer: Er hatte vergessen, die Käfigtür zu schließen, und nun war der Hamster fort! Wie sollte er das kleine Tier in dem Riesenchaos wiederfinden?

(Nadja Rümelin: „Die Große Unordnung“, Knabe Verlag, 2010.)

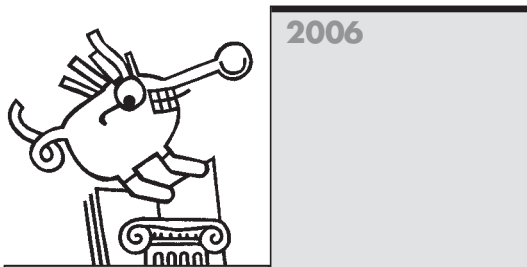
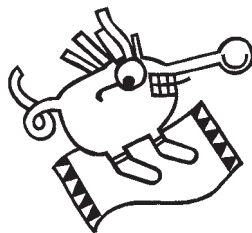
## TERMINE

Sonntag, 6.10.2013, 15.45 Uhr, Lesefest im Theater (öffentliche Veranstaltung, Platzkarten erforderlich, Ausgabe ab 12.30 Uhr in der Theaterpassage)
Montag, 7.10.2013, 8.00 Uhr, Maria-Montessori-Schule (Schulveranstaltung)
Montag, 7.10.2013, 10.00 Uhr, Stadtteilbibliothek Haslach (öffentliche Veranstaltung, Eintritt frei)
Mittwoch, 9.10.2013, 10.00 Uhr, Stadtteilbibliothek Mooswald (öffentliche Veranstaltung, Eintritt frei)
Donnerstag, 10.10.2013, 8.30 Uhr, Schönbergschule (Schulveranstaltung)
Donnerstag, 10.10.2013, 10.30 Uhr, Deutsch-Französische-Grundschule (Schulveranstaltung)
Freitag, 11.10.2013, 8.30 Uhr, Markgrafenschule (Schulveranstaltung)
Freitag, 11.10.2013, 10.30 Uhr, Johannes-Schwartz-Schule (Schulveranstaltung)

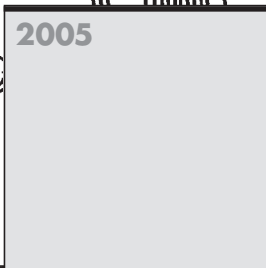




Bitte hier raustrennen!



2006



2005

2004

# RÄTSEL Stadtbibliothek | Freiburg RUND UMS LESEHEFT

Zu folgenden Fragen findet ihr im Leseheft die Antworten. Wenn ihr das Rätsel gelöst habt, gibt es tolle Preise zu gewinnen, z.B. Theaterkarten und Kinogutscheine und vieles mehr.

Eure Antworten könnt ihr in der Stadtbibliothek Freiburg oder ihren Zweigstellen abgeben. Auch beim Lesefest am 6.10.2013 könnt ihr sie bis 14 Uhr im Bücherbus der Stadtbibliothek einwerfen.

**Die Preisverleihung findet beim Lesefest  
im Theater am Sonntag, den 6.10.2013  
um 16.30 Uhr im Großen Haus statt.**

Viel Spaß beim Lösen der Aufgaben!

Fülle die fehlenden Kästchen aus. Die Buchstaben in den Kästchen ergeben in der richtigen Reihenfolge angeordnet die Lösung.

**Wie heißt ein Buchtitel von Andrea Karime vollständig?**

Der Wörterhimmel des \_\_\_\_\_ 15 \_\_\_\_\_ 5 D \_\_\_\_\_

**Wer hat das Buch „Erst ich ein Stück, dann du – Finde dein Abenteuer! Im Schloss der Vampire“ geschrieben?**

\_\_\_\_\_ 2 \_\_\_\_\_ Neu \_\_\_\_\_ 10 \_\_\_\_\_ auer

**Wo lebt Stefan Gemmel heute?**

Er lebt in \_\_\_\_\_ 11 \_\_\_\_\_ an der M \_\_\_\_\_ 3 \_\_\_\_\_.

**Welche Fächer studierte Kirsten Boie?**

Sie studierte Deutsch und \_\_\_\_\_ 14 \_\_\_\_\_ 1 \_\_\_\_\_.

**Wie heißt der Hamster von Fink Flederwisch?**

Der Hamster heißt \_\_\_\_\_ 17 \_\_\_\_\_ 4 \_\_\_\_\_.

**Wie ist Frerk gekleidet?**

Er ist gekleidet wie \_\_\_\_\_ 12 \_\_\_\_\_ 8 \_\_\_\_\_.

**Wie heißen die Kinder des armen Holzhackers und seiner Frau?**

Sie heißen H \_\_\_\_\_ 7 \_\_\_\_\_ und G \_\_\_\_\_.

**Welches Schwert will der böse Ritter Wertolt der Wüterich erbeuten?**

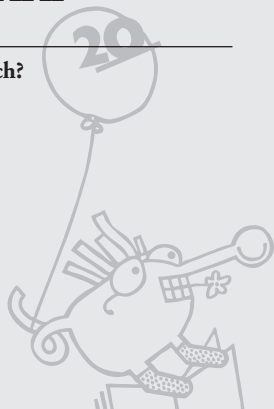
Er will das Schwert \_\_\_\_\_ n \_\_\_\_\_ 13 \_\_\_\_\_ 16 \_\_\_\_\_.

**Wer hat das Buch „Ferk, du Zwerg!“ illustriert?**

R \_\_\_\_\_ 9 \_\_\_\_\_ F \_\_\_\_\_ 6 \_\_\_\_\_.

Trage hier die Buchstaben aus den Kästchen ihren Nummern nach ein:

**Die Lösung heißt:**





Das Rätsel wurde gelöst von:

Vor- und Nachname

Straße

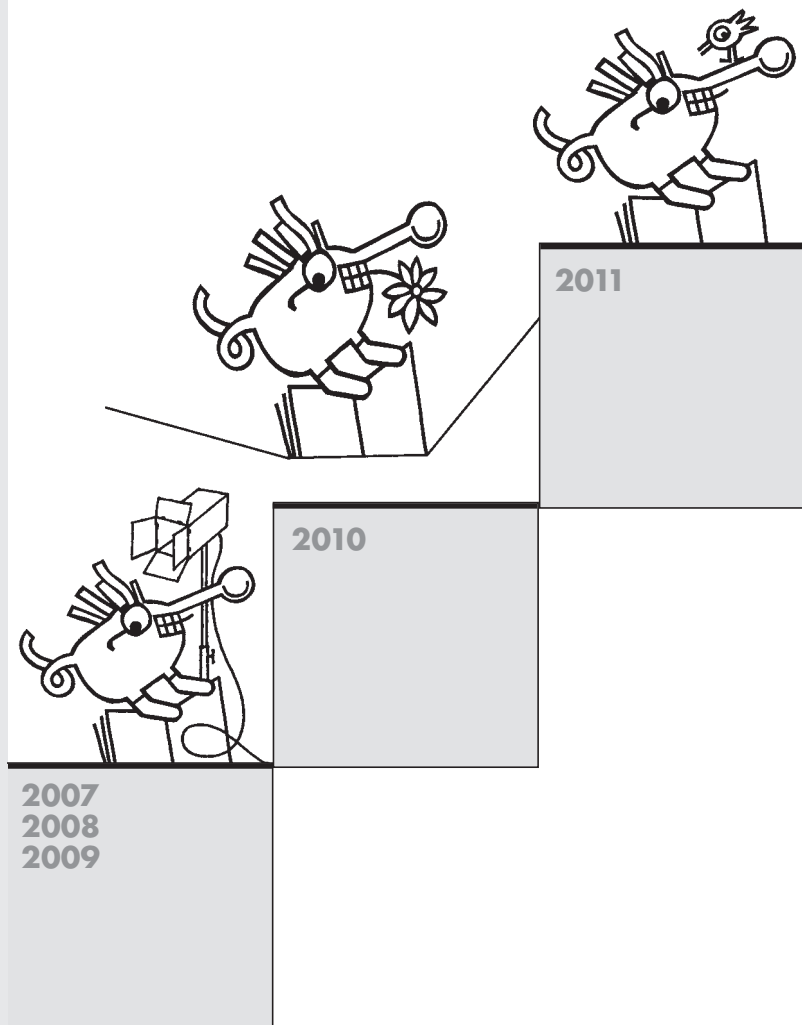
PLZ und Ort

Telefon

E-Mail

An die  
Stadtbibliothek Freiburg  
Frau Iris Steinhäuser  
Münsterplatz 17

79098 Freiburg



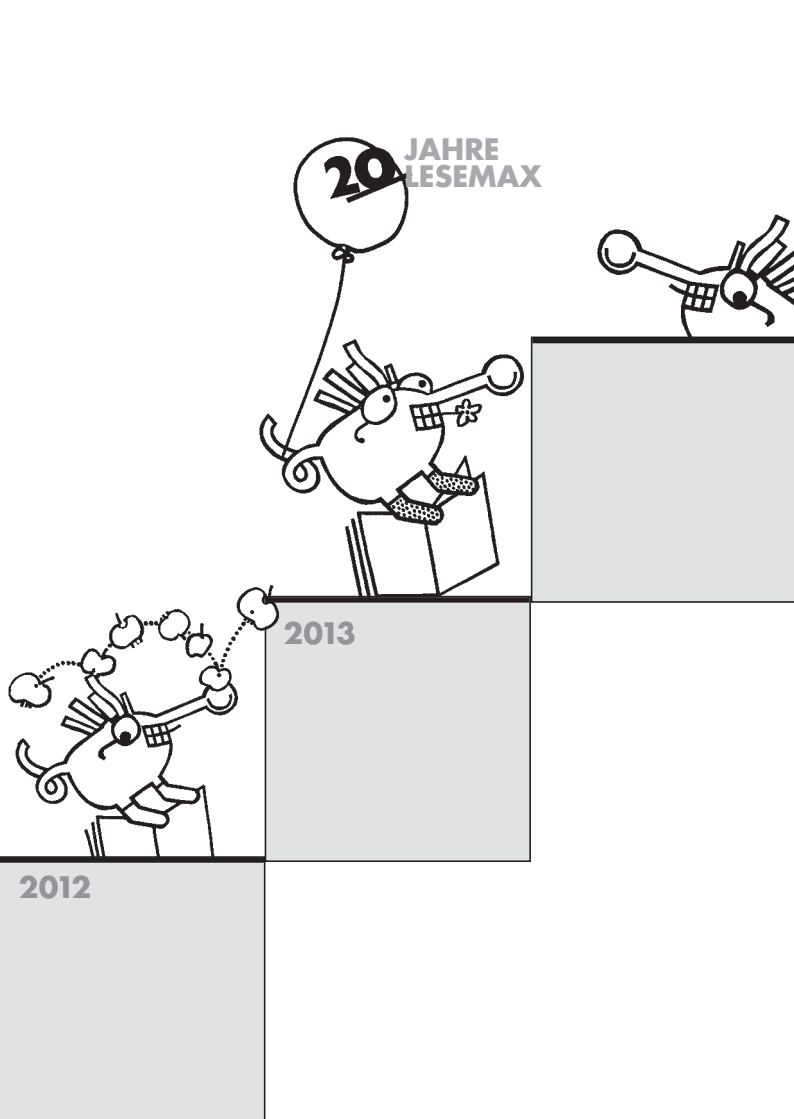


Illustration: Nadja Römelin, aus: „Die Große Urordnung“

# ALMUT TINA SCHMIDT



Foto: Verena Schmidt

ALMUT TINA SCHMIDT wurde 1971 in Göttingen geboren. Sie kennt Freiburg sehr gut, weil sie hier studiert hat: Literaturgeschichte, Philosophie und Politikwissenschaft. Anschließend promovierte sie ebenfalls in Freiburg, darf sich also „Dr.“ nennen. Heute lebt sie mit ihrer Familie in Wien.

Im Gegensatz zu dem Professor in ihrem Kinderbuch „Das Ding der Unmöglichkeit“ erfindet Almut Tina Schmidt keine hochkomplizierten Maschinen oder seltsamen Medikamente, sondern Geschichten für Kinder und für Erwachsene – manchmal hätte sie aber auch gern einen Roboter, der ihr beim Schreiben hilft.

Neben ihrer Arbeit als Autorin leitet sie auch Schreibworkshops, vor allem für Kinder und Jugendliche. Als Teilnehmer an einem Schreibworkshop kann man etwas darüber lernen, wie man eigene Ideen in tolle Texte verwandelt.

**Homepage:** [www.almuttinaschmidt.com](http://www.almuttinaschmidt.com)

## Bücher:

■ „Das Ding der Unmöglichkeit“, Gerstenberg Verlag, 2010 (9+) ■ „Als ich ein Kaninchen war“, ElefantenPress, 2001 (6+) ■ „Meinen Namen weiß Oma schon lange nicht mehr“, ElefantenPress, 1999 (11+).

## Auszeichnungen (Auswahl):

■ 2013: Heinrich-Heine-Stipendium Lüneburg ■ 1999/2000/2007: Stipendien des Förderkreises deutscher Schriftsteller in Baden-Württemberg ■ 1999: „open mike“-Preis.

## Zum Reinschmökern: ab 9 Jahren

„DAS DING DER UNMÖGLICHKEIT“

*In letzter Zeit geschehen merkwürdige Dinge in der Stadt: Nicht nur, dass die Hydranten wie Pilze aus dem Boden schießen, Philipp hätte schwören können, dass einer der Gartenzwerge vor dem Institut von Professor Däncker geniest hat! Und drinnen steigt auf einmal Rauch aus einem Zimmervulkan. Doch das ist erst der Anfang! Schon bald laufen die Dinge völlig aus dem Ruder. Am Ende hilft nur noch eines: ein Ding der Unmöglichkeit!*

Neben dem Eingang war ein Schild angebracht, darauf stand: Privatinstitut für besondere Angelegenheiten. Innovationen, Informationen, Inspirationen, Inventionen, Interventionen und Hilfe aller Art. Und da Philipp zumindest das, was er von diesen Ausdrücken kapierte, zweifellos brauchen konnte, drückte er auf die Klingel neben der Tür. Nach einer Weile summte der Türöffner. Philipp stieß die Eingangstür auf und ging hinein. Und riss die Augen auf. Denn das war unmöglich! Er stand in einer riesigen Halle. Dieser gewaltige Raum konnte doch unmöglich

in den mickrigen, kleinen Bungalow passen, in den er hineingegangen war. Und dennoch war Philipp nun hier drin. Ganz klein kam er sich vor, so hoch war die Decke über ihm, so weit war der Raum. Er brauchte Zeit, um alles zu überblicken. Am Eingang standen schwarze Schreibtische, voll mit Computern, Kabeln, Kabelbindern, Kaffeetassen, Kartons, Kisten und Körben mit Briefen und anderen Papieren. Weiter hinten gab es weiße Arbeitstische mit Mikroskopen, Stethoskopen, Teleskopen und vielen anderen wissenschaftlichen Geräten und Apparaturen (...) Und dahinter begannen hohe Regalwände voller Bücher und Aktenordner. Vor diesen Regalen war eine Putzfrau damit beschäftigt, den Fußboden zu wischen. „Entschuldigung“, rief Philipp ihr durch den Raum zu, „können Sie mir vielleicht sagen...“ Doch er kam nicht dazu auszureden.

(Almut Tina Schmidt, „Das Ding der Unmöglichkeit“, Gerstenberg Verlag, 2010, S. 17-19.)

## TERMINE

Donnerstag, 10.10.2013, 8.30 Uhr,  
Clara-Grunwald-Schule in der Kinder- und Jugendmediothek  
Rieselfeld (Schulveranstaltung)

Donnerstag, 10.10.2013, 10.30 Uhr,  
Weiherhof-Schule (Schulveranstaltung)

Freitag, 11.10.2013, 8.40 Uhr,  
Schaunsland-Schule (Schulveranstaltung)

Freitag, 11.10.2013, 10.30 Uhr,  
Feyel-Schule (Schulveranstaltung)



Illustration: Franziska Biermann, aus: „Das Ding der Unmöglichkeit“

# NINA WEGER



Foto: Jörg Schwalenberg

NINA WEGER wurde 1970 als erstes von vier Kindern geboren. Schon früh zeichneten sich in ihrem Leben zwei Leidenschaften ab: Das Schreiben und der Zirkus. Mit 13 Jahren begann sie in einem Kinderzirkus auf dem Seil zu tanzen. Mit 15 Jahren machte sie ihre ersten Praktika bei Tageszeitungen in Hannover. Nach dem Abitur ging sie eine Saison lang als Seiltänzerin mit dem Circus Belly auf Reisen und lebte in einem Wohnwagen. Sie machte ein Volontariat an der Journalistenschule des Springer-Verlags, arbeitete kurze Zeit als Redakteurin und wechselte dann zu einer Filmproduktionsfirma. 1997 machte sich Nina Weger als Drehbuch-Autorin selbstständig.

Sie leitet ehrenamtlich gemeinsam mit Brigitte Kumkar den Kinderzirkus Giovanni. In dem Projekt denken sich 50 Kinder und Jugendliche zwischen fünf und achtzehn Jahren ihr eigenes Zirkusprogramm aus. Die Arbeit des Zirkus mit den Kindern wurde mehrfach ausgezeichnet. Aber neben allem Zirkus und Drehbuchschreiben brannte schon lange ein großer Wunsch in Nina Weger: Ein Kinderbuch schreiben. Im Februar 2012 erschien dann ihr erstes, „Helden wie Opa und ich“. Nina Weger lebt mit ihrem Mann und ihren zwei Kindern in Hannover.

Homepage: [www.nina-weger.de](http://www.nina-weger.de)

## Bücher:

- „Ein Krokodil taucht ab - und ich hinterher“, Oetinger Verlag, 2013 (10+)
- „Helden wie Opa und ich“, Oetinger Verlag, 2012 (8+)

## Zum Reinschmökern: ab 10 Jahren

„EIN KROKODIL TAUCHT AB – UND ICH HINTERHER“

*Was tut man, wenn der beste Freund das Klo runtergespült wird? Für den zehnjährigen Paul ist klar: Er muss hinterher! Denn sein bester Freund ist der Mississippi-Alligator Orinoko, der ohne Hilfe nie wieder aus dem unterirdischen Labyrinth finden wird. So wagt sich Paul, eigentlich nicht gerade der geborene Abenteurer, in die düsteren Kanäle. Dort erwartet ihn jede Menge stinkende Plörre und ein echter Schock: Er ist nicht allein! Gleich eine ganze Bande von Kindern lebt in einem geheimen Lager unter der Stadt. So beginnt für Paul das größte Abenteuer seines Lebens...*



Illustration: Eva Schöffmann-Davidov

Große Forscher und Entdecker sagen immer bedeutende Sätze, wenn sie unbekanntes Gebiet erobern. Neil Armstrong zum Beispiel, der als erster Mensch den Mond betrat, funkte, bevor er aus seiner Rakete sprang: „Ein kleiner Schritt für einen Menschen, aber ein riesiger Schritt für die Menschheit.“ Oder Archimedes. Als dem endlich eine wichtige mathematische Formel eingefallen war, rannte er nackt auf den Marktplatz und brüllte: „Heureka!“ Was so viel heißt wie: »Ich hab's!«, aber natürlich viel besser klingend.

Und bei mir? Schon in dem Moment, in dem meine erste Expedition startete, war eigentlich klar, dass ich der Nachwelt höchstens einen Satz wie »Schicht im Schacht« oder »Das war's dann wohl« hinterlassen würde. Wenn ich überhaupt dazu kommen würde, irgendetwas zu hinterlassen – denn die Lage sah ziemlich düster aus: Irgendwo in einer einsamen Straße baumelte ich der Länge nach in einem dreckigen Gullyloch und kam weder vor noch zurück. Unter mir klappte ein tiefer schwarzer Abgrund, und das Einzige, was mich vor einem Sturz nach unten bewahrte, waren meine Finger, die sich tapfer an die eiserne Kante krallten.

(Nina Weger, „Ein Krokodil taucht ab - und ich hinterher“, Oetinger Verlag, 2013, S. 7-8.)

## TERMINE

Dienstag, 8.10.2013, 8.30 Uhr,  
Mühlmattenschule (Schulveranstaltung)

Dienstag, 8.10.2013, 10.30 Uhr,  
Anne-Frank-Schule (Schulveranstaltung)

Dienstag, 8.10.2013, 16.00 Uhr,  
Buchhandlung Fundevogel, Marienstraße 13,  
Lesung aus: „Helden wie Opa und ich“  
(öffentliche Veranstaltung, Eintritt frei, ab 8 Jahre)

Mittwoch, 9.10.2013, 9.15 Uhr,  
Schönbergschule (Schulveranstaltung)

Mittwoch, 9.10.2013, 11.30 Uhr,  
Droste-Hülshoff-Gymnasium (Schulveranstaltung)

Mittwoch, 9.10.2013, 16.00 Uhr,  
Mage-Solar-Stadion, (öffentliche Veranstaltung,  
Eintritt frei, Anmeldung erforderlich, siehe S. 74)

## Hilfe, mein Opa spielt verrückt!

Nick ist 9 Jahre alt und sicher, dass er der einzig Normale in einer Familie voller Verrückten ist. Er und sein Opa, Direktor einer großen Pralinenfabrik. Doch dann kommt alles anders, denn auf einmal ist auch Opa durchgedreht und denkt, er sei der liebe Gott! Ein hinreißendes Kinderabenteuer und eine temporeiche Familiengeschichte.



Dienstag, 8. Oktober, 16 Uhr,  
Buchhandlung Fundevogel  
Mittwoch, 9. Oktober, 16 Uhr,  
VIP-Lounge MAGE SOLAR Stadion



ISBN 978-3-7891-5128-6

## Ein Ausflug ins Mittelalter mit Ritter Trenk

Wie war das damals mit der Schule? Warum durfte man beim Essen rülpfen, aber nicht ins Tischtuch schnäuzen? Wie wurden Handwerker ausgebildet, was bedeutete es, ein Leibeigener zu sein und welche Waffen trugen die Ritter? Ein spannender Geschichtsausflug mit Kirsten Boie.



Sonntag, 6. Oktober, 16:30 Uhr,  
Großes Haus im Theater Freiburg



ISBN 978-3-7891-8530-4

Oetinger



# „Märchenbilder – Hänsel und Gretel in Malerei und Illustration“

## Ausstellung im Centre Culturel Français Freiburg

Eine Ausstellung im Centre Culturel Français Freiburg zeigt Gemälde der Illustratorin und Malerin Susanne Janssen, die für das Buch „Hänsel und Gretel“ (Hinstorff Verlag) angefertigt wurden. Kommt vorbei und lasst die Bilder auf Euch wirken!  
Mehr Informationen zu Susanne Janssen und ihren Illustrationen findet ihr auf Seite 26.



Illustration: Susanne Janssen, aus: „Hänsel und Gretel“

## TERMINE

Montag, 7.10.2013, 11.00 Uhr:  
Centre Culturel Français Freiburg, Münsterplatz 11, im Kornhaus  
Vernissage für Kinder in Anwesenheit der Illustratorin  
(öffentliche Veranstaltung, Eintritt frei)

13.9. - 24.10.2013:  
Ausstellung im Centre Culturel Français Freiburg,  
Öffnungszeiten: Mo-Do: 9 Uhr-17.30 Uhr,  
Fr: 9-14 Uhr, Sa: 11-14 Uhr (öffentliche Veranstaltung, Eintritt frei)

Donnerstag, 24.10.2013, 19.00 Uhr:  
Finissage der Ausstellung mit einer Lesung des Märchens  
„Hänsel und Gretel“, begleitet von Improvisationen  
auf dem Flügel durch Prof. Thierry Mechler  
(öffentliche Veranstaltung, Eintritt frei)

Weitere Veranstaltungen im Rahmen der Veranstaltungsreihe  
ILLUeins (z.B. Workshop für Studenten):  
siehe [www.ccf-fr.de](http://www.ccf-fr.de) und [www.illueins.de](http://www.illueins.de)

*In Kooperation mit dem Centre Culturel Français Freiburg.*

## Kinderkino des Kommunalen Kino e.V.

für Kinoanfänger

### GRÜFFELO und DAS GRÜFFELOKIND

für Kinder ab 5 Jahren

In diesem Jahr könnt ihr mit DAS GRÜFFELOKIND die Fortsetzung der Verfilmung der wunderschönen Grüffelo-Bilderbücher von Julia Donaldson und Axel Scheffler bei uns im Kino erleben. Und weil's so schön ist, gibt's den ersten Teil gleich nochmal dazu.

#### GRÜFFELO

Der große Wald ist voller Gefahren. Da ist es gut, wenn man einen starken Freund hat. Und wenn man keinen hat, muss man einen erfinden. Die kleine Maus droht jedem, der sie fressen will, mit dem schrecklichen Grüffelo. Dabei gibt's Grüffelos doch gar nicht ..., oder?

#### DAS GRÜFFELOKIND

Vor langer Zeit traf der Grüffelo im Wald eine mutige Maus, die ihn das Fürchten lehrte. Nun hat der Grüffelo ein Kind, dem er verbietet, in den dunklen Wald zu gehen. Doch Grüffelokinder sind neugierig. Heimlich macht sich das Grüffelokind nachts auf den Weg, um herauszufinden, ob es die große böse Maus wirklich gibt. Natürlich gibt es sie und schlau ist sie außerdem. Als sie dem kleinen Grüffelo begegnet, weiß sie, sich zu behaupten – und für das Grüffelokind ist es ein großes Abenteuer.

#### Auszeichnung:

2011: Oscarnominierung als bester animierter Kurzfilm („Grüffelo“)



Szene aus dem Film „Grüffelo“

Großbritannien, Deutschland 2009/2011 | Regie: Jakob Schuh, Max Lang (Grüffelo) / Uwe Heidschötter, Johannes Weiland (Grüffelokind) | (Dreh)Buch: Julia Donaldson, Axel Scheffler | ca. 55 Min.

#### TERMINE

Mittwoch, 9.10.2013, 11.00 Uhr,  
Kommunales Kino, Urachstraße 40,  
Kindergarten- und Schulvorstellung (um Anmeldung wird gebeten)

Sonntag, 20.10.2013, 15.30 Uhr,  
Kommunales Kino, Urachstraße 40,  
Eintritt: 2,50 € (Kinder) / 4 € / 6 €



## Japanisches Papiertheater: Kamishibai mit Veronika Hinkelbein

Für Kinder ab 4 Jahren

In der Zeit als es das Kino noch nicht gab, erfreuten in Japan fahrende Süßigkeitenhändler die Kinderscharen mit Bilderbuchkinogeschichten namens Kamishibai. Nach der Entstehung des Zeichentrickfilms (japanisch: Anime) wechselten die Illustratoren der Kamishibai-Geschichten oftmals ihr Fach und viele arbeiteten fortan für die Anime-Filmbranche. Seit einigen Jahren nun erfreut sich diese alte Erzählkunst neuer Beliebtheit, selbst über Japans Grenzen hinaus ... bis nach Freiburg. Am Sonntag, den 13.10. um 11 Uhr können alle Kinder ab vier Jahren die schönen Bilderbuchkinogeschichten, übersetzt und aufgeführt von Veronika Hinkelbein, hier bei uns im Kommunalen Kino erleben.

### TERMIN

Sonntag, 13.10.2013, 11.00 Uhr,  
Galerie des Alten Wiehrebahnhofs, Urachstraße 40,  
Eintritt: 3 € / 5 €

Mehr Informationen unter: [www.koki-freiburg.de](http://www.koki-freiburg.de)

kommunales  
**KINO**  
im alten  
Wiehrebahnhof

## KINDERKINO & AKTION!

### Arrietty - Die wundersame Welt der Borger (借りぐらしのアリエッティ)

Für Kinder ab 8 Jahren



Szene aus dem Film „Arrietty - Die wundersame Welt der Borger“

Japan 2010 | Regie: Hiromasa Yonebayashi | Drehbuch: Hayao Miyazaki nach dem Roman „Die Borger“ von Mary Norton | 91 Minuten

Als der kleine Junge Shô in das Haus seiner Großtante einzieht, entdeckt er die kleine Arrietty, die mit ihrer Familie unter den Dielen des Hauses lebt. Sie sind Borger und viel kleiner als die Menschen. Alle Gegenstände und die Nahrung, die sie benötigen, borgen sie sich von den Menschen, indem sie sich an deren Vorräten bedienen. Oberhalb der Dielen scheint alles überdimensional groß zu sein und es lauern viele Gefahren für die kleinen Borger. Dass Shô Arrietty entdeckt, scheint für sie und ihre Eltern schlagartig alles zu ändern. Müssen sie ihr Zuhause für immer verlassen, da sie im Haus von Shôs Großtante nicht mehr

sicher sind, oder können sie Shō vertrauen? Ein unvergessliches Abenteuer und eine verbotene Freundschaft, die auch das Leben von Shō für immer verändern wird...

## Auszeichnungen:

■ 2011: Japanese Academy Award ■ 2011: Tokyo Anime Awards (Bester Animationsfilm) ■ 2011: Nippon Cinema Award

## AKTION!

Für Kinder ab 7 Jahren

Anschließend Workshop mit Studierenden der hKDM zum Thema „wie die Bilder laufen lernen“. Im Rahmen der ILLUeins, mehr Informationen unter: [www.koki-freiburg.de](http://www.koki-freiburg.de) oder [www.illueins.hkdm.de](http://www.illueins.hkdm.de)

### TERMIN

Sonntag, 13.10.2013, 15.30 Uhr,  
Kommunales Kino, Urachstr. 40,  
Eintritt: 2,50 € (Kinder) / 4 € / 6 € (Workshop inklusive)

Schulvorstellungen auf Anfrage möglich.  
Kontakt: [johanna.metzler@koki-freiburg.de](mailto:johanna.metzler@koki-freiburg.de)

*In Kooperation mit dem Kommunalen Kino e.V.*

**kommunales KINO**  
im alten  
Wiehrebahnhof

## Freiburger Kinderfilmring e.V. Kurzfilme nach Büchern von Wolf Erlbruch

Für Kinder ab 6 Jahren

Wolf Erlbruch, das ist doch der mit dem Maulwurf! - Ja, genau, Wolf Erlbruch schuf „Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat“, aber nicht nur den.

Wolf Erlbruch wurde 1948 in Wuppertal geboren, wo er auch heute noch lebt. Er studierte Grafik-Design und war zunächst als Illustrator in der Werbebranche tätig. In den 1980er Jahren begann er, Kinderbücher zu illustrieren und später auch zu schreiben, sein erstes Buch erschien 1985 („Der Adler, der nicht fliegen wollte“). 1990 wurde er Professor für Illustration und unterrichtete bis 2011 in Düsseldorf, Wuppertal und an der Folkwang-Hochschule in Essen. Seit 1992 wurde Wolf Erlbruch mit zahlreichen Bilderbuch- und Jugendliteraturpreisen ausgezeichnet.



Illustrator: Wolf Erlbruch, aus: „Vom kleinen Maulwurf...“

**Freiburger  
Kinderfilmring**

In Wolf Erlbruchs Büchern versammeln sich allerlei Tiere, er gestaltet sie jedoch auf eine skurrile Weise, die die Bücher auch für Erwachsene ansprechend macht. Der Freiburger Kinderfilmring stellt zum LIRUM LARUM LESEFEST 2013 vier dieser Bilderbücher Wolf Erlbruchs, aber vor allem ihre Verfilmungen vor:

- die wunderbare zehnminütige Verfilmung zu „Ente, Tod und Tulpe“, in der es poetisch und tröstlich um den Abschied vom Leben geht;
- die witzigen, verrückten Reime über die „Zehn grünen Heringe“, die auch im Kurzfilm einer nach dem anderen abhanden kommen;
- „Die Fürchterlichen Fünf“, eine alles andere als hübsche, doch sehr urige Truppe aus einer Kröte, einer Hyäne, einer Ratte, einer Spinne und einer Fledermaus;
- und natürlich den schon erwähnten Maulwurf, der in Buch und Film uns alle höchst vergnügt, wenn er sich auf die Suche nach dem Tier macht, das ihm auf den Kopf geschissen hat und sich dabei „vormachen“ lässt...



Illustration: Wolf Erlbruch, aus: „Die Fürchterlichen Fünf“

**Am Sonntag, den 6. Oktober**, sind beim großen Lesefest im Theater die Filmemacher vom Trickfilmstudio Lutterbeck aus Köln in Freiburg zu Gast und stellen die beiden Filme vor, die sie aus den Büchern gemacht haben. Sie erzählen und zeigen, wie aus einem Bilderbuch ein Leinwand- oder Fernseherlebnis wird ([www.trickstudio.de](http://www.trickstudio.de)). (Gesamtdauer ca. 40 Minuten)

■ „*Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat*“ (Deutschland 2006 / 5 Minuten / Animationsfilm von Matthias Bruhn nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Wolf Erlbruch und Werner Holzwarth) ■ „*Ente, Tod und Tulpe*“ (Deutschland 2010 / 11 Minuten / Animationsfilm von Matthias Bruhn nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Wolf Erlbruch )

**Von Montag, den 7. Oktober, bis Freitag, den 18. Oktober**, laufen werktags in den Einrichtungen des Freiburger Kinderfilmrings und in Stadtteilschulen alle vier Filme nach Büchern von Wolf Erlbruch. Natürlich liegen vor und nach dem Filmprogramm immer die Originalbücher zum Schmökern und Vorlesen bereit ([www.Freiburger-Kinderfilmring.de](http://www.Freiburger-Kinderfilmring.de)). (Gesamtdauer ca. 60 Minuten)

■ „*Zehn grüne Heringe*“, Deutschland 1996 / 4 Minuten, Animationsfilm von K.F. Baumgärtel nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Wolf Erlbruch ■ „*Die Fürchterlichen Fünf*“, Deutschland 1999 / 7 Minuten, Animationsfilm von K.F. Baumgärtel nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Wolf Erlbruch ■ „*Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat*“, Deutschland 2006 / 5 Minuten, Animationsfilm von Matthias Bruhn nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Wolf Erlbruch und Werner Holzwarth. ■ „*Ente, Tod und Tulpe*“, Deutschland 2010 / 11 Minuten, Animationsfilm von Matthias Bruhn nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Wolf Erlbruch.

## TERMINE

Sonntag, 6.10.2013, 15.30 Uhr, Lesefest im Theater Freiburg, Kammerbühne (öffentliche Veranstaltung, Platzkarten erforderlich, Ausgabe ab 12.30 Uhr in der Theaterpassage)

Montag, 7.10.2013, 10.00 Uhr, Schulvorstellung der Albert-Schweitzer-Schule I, Landwasser im Haus der Begegnung Landwasser

Montag, 7.10.2013, 15.00 Uhr, Jugendforum Herdern

Dienstag, 8.10.2013, 9.00 Uhr, Schulvorstellung in der Adolf-Reichwein-Schule, Weingarten

Dienstag, 8.10.2013, 16.00 Uhr, EBW Weingarten – Mehrgenerationenhaus

Mittwoch, 9.10.2013, 9.45 Uhr, Schulvorstellung in der Lortzingschule/ Brühl-Beurbarung

Mittwoch, 9.10.2013, 15.30 Uhr, Stadtteiltreff Brühl-Beurbarung

Donnerstag, 10.10.2013, 16.00 Uhr, RiKiKi – Rieselfelder Kinderkino, Glashaus im Rieselfeld

Freitag, 11.10.2013, 15.30 Uhr, Kinderkino Stadtteilverein Vauban e.V. im Spielhaus des Kinderabenteurerhofs

Montag, 14.10.2013, 15.30 Uhr, Kinder- und Jugendhaus Hochdorf

Dienstag, 15.10.2013, 15.00 Uhr, Kinder- und Teenietreff Tiengen

Mittwoch, 16.10.2013, 15.00 Uhr, Kinder- und Jugendhaus Opfingen

Donnerstag, 17.10.2013, 15.00 Uhr, Kinder- und Jugendtreff Waltershofen

Freitag, 18.10.2013, 15.00 Uhr, Jugendclub Munzingen

*In Kooperation mit dem Kinderfilmring e.V.*

## Drei „Nisse“-Geschichten Bilderbuchkino

Für Kinder ab 4 Jahren

Nisse ist ein kleiner Junge aus Schweden. Aus seinem wild bewegten Leben werden drei Bilder-geschichten des bekannten schwedischen Grafiker-Paares Lena und Olof Landström auf eine Leinwand projiziert und von einem Schauspieler live erzählt. Ein Bilderbuch wird Theater!

I: Nisse hat eine neue Schirmmütze gekriegt. Die ist rot und grün, und vorne ist der Schirm dran. Klar, dass Nisse mächtig stolz ist und sie bei jeder Gelegenheit ausprobiert. Aber ob Nisses neue Mütze bei Regen auch so praktisch ist?

II: In der nächsten Geschichte fahren Nisse und seine Mama mit dem Rad zum Baden. Nisse soll schwimmen lernen. Aber bevor er richtig anfängt zu üben, kann er es schon. Nisses Mama ist erstaunt. Und Nisse? Der ist noch viel erstaunter!

III: Nisse geht zum Friseur. Während Nisse wartet, bis er an die Reihe kommt, entdeckt er in einer Zeitschrift eine tolle Frisur. Die soll der Friseur ihm machen, genau die...

Regie: Anna Terstiege

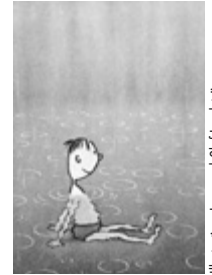


Illustration: Lena und Olof Landström

## TERMIN

Sonntag, 6.10.2013, 15.00 Uhr – 15.30 Uhr, Lesefest im Theater Freiburg, Werkraum (öffentliche Veranstaltung, Platzkarten erforderlich, Ausgabe ab 12.30 Uhr in der Theaterpassage)

## „Der Nächste“: Offene Probe Tanzstück von Simão und Graham Smith

Für die ganze Familie

Graham: Du bist der Nächste. / Simão: Ich mache ein Theaterstück mit dem Vorgänger. / Graham: Ist Theater Leben? / Simão: Ja. / Graham: Ist das Leben Theater? / Simão: Nein / Graham: Was ist der Unterschied? / Simão: Man kann ohne Theater leben, aber ohne Leben gibt's kein Theater.

Graham Smith ist Tänzer, Choreograf (er erfindet also Tanzstücke) und Vater von zwei Söhnen. Sein eigenes Leben hat ihn dazu inspiriert, sich im Tanz mit den Themen Vergänglichkeit, Zeit, Chancen und Kraft zu beschäftigen. Die daraus entstandene Choreographie heißt „Der Nächste“. Graham Smith tanzt sie mit seinem neunjährigen Sohn Simão. Sie handelt davon, wie schnell die Zeit vergeht und wie damit die Verantwortung an den Jüngeren weitergegeben wird: Die Zeit rast, der Nächste kommt.

Eine Performance für Jung und Alt,  
Premiere: Samstag, 2.11.2013,  
Kammerbühne (Eintrittskarten beim Theater Freiburg)

### TERMIN

Sonntag, 6.10.2013, 14.00 Uhr,  
Lesefest im Theater Freiburg, Kammerbühne  
(öffentliche Veranstaltung, Platzkarten erforderlich,  
Ausgabe ab 12.30 Uhr in der Theaterpassage)

In Kooperation mit dem Theater Freiburg



Spielplan bis April 2014

Figurentheater Gregor Schwank Freiburg	
Das Geheimnis unter der Erde	05.10.2013
Zirkus Marionetto	19.10.2013
Däumelinchen	07.12.2013
Freiburger Puppenbühne	
Das Geheimnis der Waldfee	30.11.2013
Die Blumenprinzessin	11.01.2014
Happy End Figurentheater	
Mimi, die Märchenmaus Premiere	16.11.2013./22.03.2014
Zauberhafte Weihnachten mit dem Drachen Otto	21.12.2013
Der blaue Hase Fridolin	05.04.2014
PinoTheater	
Die geborgte Krone	14.09.2013/22.02./29.03.2014
Theater Anne Thaler	
Kleiner Teddy hab dich lieb	02.11.2013/01.02./08.02.2014
Theaterwerkstatt für Figuren und Masken	
Erdmännchens Abenteuer	23.11.2013/25.01.2014
Der Löwe und die kleine Maus	14.12.2013
Der Hase und der Igel	12.04.2014

Samstags 16.00 Uhr (im Dezember 15.00 und 16.30 Uhr)  
im Haus der Jugend, Uhlandstraße 2, Freiburg

Kartenvorbestellung: Haus der Jugend 0761-7919790  
Mo. bis Do. 8 - 12 und 14 - 16 Uhr, Fr. 8 - 12 Uhr  
Eintrittspreise: Kinder 4 €, Erwachsene 5 €

Programme erhältlich:  
im Haus der Jugend, Kulturamt, Stadtbibliothek u. a.



Mit Unterstützung  
des Kulturamtes  
der Stadt Freiburg

## Hörbuch-Bar

Für die ganze Familie

Möchtest du spannenden Krimis von Annette Neubauer lauschen, bei denen du selbst miträtseln kannst, um den Fall zu lösen? Hast du schon bekannte Kinderbücher von Kirsten Boie wie „Wir Kinder aus dem Möwenweg“ gelesen und möchtest du nun wissen, ob sich die Stimmen auf der CD wie die in deiner Phantasie anhören? Hast du Lust, über die Geschichte von der lustigen, verrückten Familie aus Nina Wegers „Helden wie Opa und ich“ zu lachen? Dies und vieles mehr kannst du in der Hörbuch-Bar entdecken: Leih' dir ein Hörbuch aus und spitz' die Ohren!

### TERMIN

Sonntag, 6.10.2013, 12.30 Uhr – 16.30 Uhr,  
Lese fest im Theater Freiburg, Theatercafé (öffentliche Veranstaltung)

*In Kooperation mit der Stadtbibliothek Freiburg*



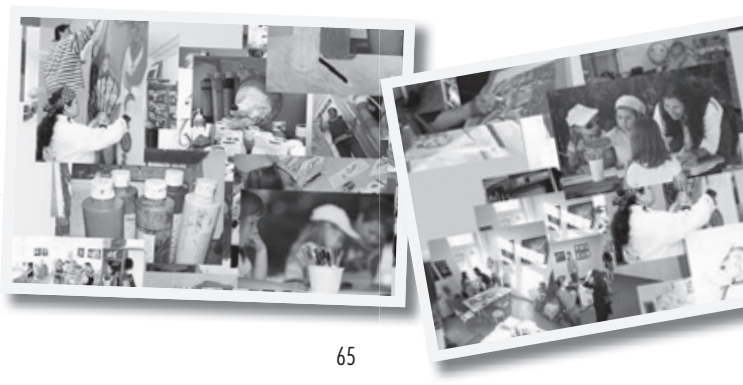
## „Wasi Ananas und seine Katze Lotta“ Lese-Performance: Deutsch-Spanischer Spiel-, Mal- und Lesenachmittag

Für Kinder ab 5 Jahren, die gerne Geschichten hören und malen  
Mit Carmen Luna und Esther Kuschke-Rösch

Schiffe, die phantasievolle Pakete durch die ganze Welt transportieren? Das können nur die Schiffe von Wasi Ananas sein! Interessante Pakete voller Neuigkeiten aus Marakesch, Bumbay, Huan-cayo, Casablanca, Istanbul, Iquitos, Palermo, Baños, Timbuktu, Cali, Windau, Sao Paulo, Keskemet, Sto. Domingo, usw... Wasi weckt damit nicht nur unsere Neugierde, sondern auch die seiner Katze Lotta. Komm mit und lass uns zusammen entdecken, was passiert.

Eine spannende Geschichte von Carmen Luna, die Interesse für das Andere weckt und neue Ideen, Personen und Sachen willkommen heißt. Anschließend sind der zeichnerischen Phantasie keine Grenzen gesetzt. Die entstandenen Bilder werden in der Kinder- und Jugendmedlothek im Rieselfeld ausgestellt.

Fotos: Reinhardt Jacoby



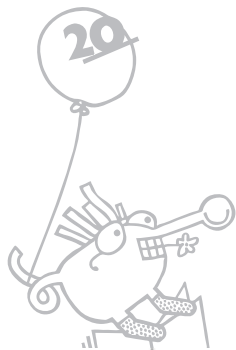
Carmen Luna wurde in Lima, in Peru, geboren. Nach ihrem Studium (Kunst, Pädagogik und Grafikdesign) lebt sie nun seit vielen Jahren als Illustratorin und Kunstdozentin in Freiburg. Neben ihrem eigenen Atelier „La Luna“ betreut Carmen Luna verschiedene Kunstprojekte und ist Initiatorin der „Internationalen Frauenkunstgruppe Rot“.

Esther Kuschke-Rösch ist Leiterin der Kinder- und Jugendmediothek Rieselfeld.

## TERMIN

Samstag, 12.10.2013, 15.00 Uhr – 18.00 Uhr,  
Kinder- und Jugendmediothek Rieselfeld,  
Maria-von-Rudloff-Platz 2, 79111 Freiburg  
(öffentliche Veranstaltung, Eintritt frei)

*In Kooperation mit der Kinder- und Jugendmediothek Rieselfeld  
und Carmen Luna*



## „Im Land der 101 Sprachen“ Vorlesen in anderen Sprachen

Für Kinder von 3 bis 6 Jahren

In der Stadtbibliothek wird fast täglich vorgelesen, nicht nur auf deutsch, sondern auch auf italienisch, türkisch, englisch, französisch ... Einen Ausschnitt davon bieten unsere VorlesepatInnen und Kooperationspartner beim LIRUM LARUM LESEFEST am Sonntag, den 6. Oktober im Theater Freiburg von 13 Uhr bis 14.30 Uhr im Werkraum. In dieser Zeit werden Bilderbücher auf englisch, türkisch, russisch und italienisch für Groß und Klein vorgelesen.

Kommt einfach vorbei ... wir freuen uns auf Euch!

## TERMIN

Sonntag, 6.10.2013, 13.00 Uhr – 14.30 Uhr,  
Lesefest im Theater Freiburg, Werkraum (öffentliche Veranstaltung)  
13.00 Uhr: italienisch  
13.25 Uhr: englisch  
13.50 Uhr: türkisch  
14.15 Uhr: russisch

*In Kooperation mit der Stadtbibliothek Freiburg, der Berlitz Sprachschule Freiburg, dem Deutsch-Türkischen Elternverein für Freiburg und Umgebung e.V. und dem Centro Culturale Italiano.*



## Bücherbus der Stadtbibliothek

Für die ganze Familie

Der Bücherbus der Stadtbibliothek auf dem Theatervorplatz ist mittlerweile Tradition beim großen Lesefest. Hier könnt ihr auf den Spuren der Autoren des LIRUM LARUM LEFESFEST wandeln, in den neuesten Romanen schmökern und Euch in die Lektüre Eures Lieblingsautors vertiefen. Im Bücherbus könnt ihr außerdem die Bücher gleich ausleihen und mit nach Hause nehmen.



### TERMIN

Sonntag, 6.10.2013, 13.00 Uhr – 18.00 Uhr,  
Lesefest im Theater Freiburg, Vorplatz (öffentliche Veranstaltung)

*In Kooperation mit der Stadtbibliothek Freiburg*



## „Wortgeschöpfe“ Mitmachaktion der Jugendkunstschule

Für Kinder ab 5 Jahren

Bei dieser Mitmachaktion werden Buchstaben lebendig und verwandeln sich in Wesen und Gegenstände. Hierbei kann ein „O“ durchaus zu einem UFO oder ein „L“ zu einem Stiefel werden, während das „i“ zu Rotkäppchen wird. Buchstaben und Wörter bekommen eine neue, phantastische Form, werden neu erfunden, gezeichnet und gemalt und anschließend ausgeschnitten. Dann werden die so gebastelten Teile zu einem einzigen Kunstwerk zusammengestellt, es entsteht eine sogenannte „Installation“.

### TERMIN

Sonntag, 6.10.2013, 13.00 Uhr – 17.00 Uhr,  
Lesefest im Theater Freiburg, Malsaal (öffentliche Veranstaltung)

*In Kooperation mit der Jugendkunstschule im JBW*



# „Tausend Dinge, die mich glücklich machen“

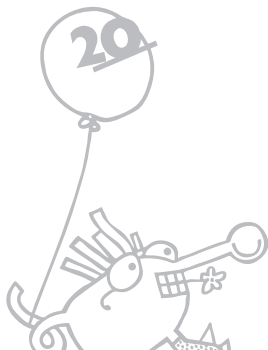
## Großzeichnung

Für Kinder ab 4 Jahren

Malt und zeichnet ihr gerne? Und würdet ihr gerne mal einer Illustratorin bei der Arbeit zuschauen? Beim Lesefest im Theater habt ihr die Gelegenheit zu beidem: Was fällt Euch zum Thema Glück ein? Was macht Euch so richtig glücklich? Auf einem riesigen, viele Meter langen Papier könnt ihr alle Eure Ideen zeichnen und malen. Oder ihr könnt beobachten, wie und was die Illustratorinnen Nadja Rümelin, Susanne Janssen und Lola Renn zeichnen. Aus allen Zeichnungen entsteht am Ende ein großes gemeinsames Kunstwerk!

### TERMIN

Sonntag, 6.10.2013, 13.00 Uhr – 16.00 Uhr,  
Lesefest im Theater, Winterer-Foyer (öffentliche Veranstaltung)  
13.00 Uhr – 14.00 Uhr: Nadja Rümelin  
14.00 Uhr – 15.00 Uhr: Susanne Janssen  
15.00 Uhr – 16.00 Uhr: Lola Renn



## „Schreibstifte“

### Geschichtenwerkstatt mit dem Freiburger Autor Martin Gülich

Für Kinder ab 8 Jahren

Für Kinder ist es wichtig, sich auszuprobieren, neue Erfahrungen zu machen – und einen Raum zu haben, in dem sie ihre Gedanken frei entfalten können. Die Geschichtenwerkstatt versucht, so einen offenen Raum zu bieten: Hier gibt es kein Richtig oder Falsch, es geht weder um korrekte Rechtschreibung, noch um das Fortsetzen des Lernens wie in der Schule. Im Vordergrund steht vielmehr das Spielen mit dem Text, das in einem neuen Feld und in neuer Form Lust zum Ausprobieren geben soll. Mündliche Wortspiele in der Gruppe bilden den Anfang des Workshops. Anschließend entstehen, ebenfalls in Gruppenarbeit, erste eigene Texte.

Martin Gülich, geboren 1963 in Karlsruhe, studierte Wirtschaftsingenieurwesen, arbeitet aber seit 1997 hauptberuflich als Schriftsteller in Freiburg. Seit über zehn Jahren leitet er außerdem kreative Schreibwerkstätten. Von 2000 bis 2003 war er Mitherausgeber der Literaturzeitschrift „Konzepte“ und von 2000 bis 2005 hatte Gülich die Stelle des Leiters des Literaturbüros Freiburg inne.

## TERMINE

Dienstag, 8.10.2013, 10.00 Uhr,  
Schulveranstaltung der Emil-Thoma-Schule  
im Centre Culturel Français Freiburg

Mittwoch, 9.10.2013, 10.00 Uhr,  
Schulveranstaltung der Staudinger Gesamtschule  
im Centre Culturel Français Freiburg

Donnerstag, 10.10.2013, 10.00 Uhr,  
Schulveranstaltung der Lindbergschule  
im Centre Culturel Français Freiburg

Freitag, 11.10.2013, 10.00 Uhr,  
Schulveranstaltung der Tunibergschule  
im Centre Culturel Français Freiburg



## Lesefest-Konzert Kinderorchester Theater Freiburg

Für die ganze Familie

Seit Juni 2009 gibt es das theatereigene Kinderorchester, in dem inzwischen ca. 40 Instrumentalisten mitspielen. Das Orchester besteht derzeit aus Geigen, Bratschen, Celli, Kontrabässen, Querflöten, Oboen, Fagott, Fagottino, Saxophon, Trompete, Posaune und Schlagzeug. Neben den einmal wöchentlich stattfindenden Proben tritt das Kinderorchester im Laufe der Spielzeit bei verschiedenen Veranstaltungen auf. So kann man dem Ensemble beispielsweise bei „klong!“, bei „Weihnachten im Theater“ und eben auch beim LIRUM LARUM LESEFEST lauschen. Das Kinderorchester wird geleitet von Angelika Asche.

## TERMIN

Sonntag, 6.10.2013, 15.00 Uhr – 15.30 Uhr,  
Lesefest im Theater Freiburg, Großes Haus  
(öffentliche Veranstaltung)

*In Kooperation mit dem Kinderorchester des Theater Freiburg*

## Lesung im Fußballstadion

Mit **Nina Weger**

Für Kinder ab 8 Jahren

Nina Weger wird an einem außergewöhnlichen Ort eine Lesung geben – in der VIP-Lounge des Fußballstadions (Mage Solar Stadion) Freiburg. Diese Veranstaltung wird organisiert vom SC Freiburg Füchsleclub.

Der Füchsleclub ist der Fanclub des SC Freiburg für Kinder. Er möchte seit 2012 das Lesen in Zusammenarbeit mit Grundschulen fördern. Beim Projekt „Fußball & Lesen“ wird beides spielerisch zusammengebracht: Der Füchsleclub kommt in die Schule und veranstaltet einen Fußball- und Lesezirkel. Dabei lesen die Kinder etwas zum Thema Fußball und basteln ein Poster dazu. Anschließend probieren sie sich im Technik-, Dribbel-, und Torschussparcours und in verschiedenen Spielformen.



Foto: Christine Breuer

### TERMIN

Mittwoch, 9.10.2013, 16.00 Uhr,  
VIP-Lounge im Mage Solar Stadion, Schwarzwaldstraße 193,  
Lesung aus: „*Helden wie Opa und ich*“  
(öffentliche Veranstaltung, Eintritt frei)  
Anmeldung erforderlich: E-Mail an [fuechsleclub@scfreiburg.com](mailto:fuechsleclub@scfreiburg.com),  
Betreffzeile: Lesung beim SC Freiburg

*In Kooperation mit dem SC Freiburg Füchsleclub*

# FUNDEVOGEL

Kinder- und Jugendbuchhandlung

**Lieber barfuß als ohne Buch!**



Bei uns können Sie in aller Ruhe stöbern und auch gerne unsere fachkundige Beratung in Anspruch nehmen.

Kommen Sie vorbei – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Marienstraße 13  
Tel.: 0761 – 25218  
www.fundevogel.de  
Öffnungszeiten: Mo-Fr: 9-18.30, Sa: 9-16 Uhr

79098 Freiburg  
Fax: 30041  
info@fundevogel.de

# Überblick: Öffentliche Veranstaltungen vom 6.- 13. Oktober 2013:

## Sonntag, 6.10.2013

Alle Veranstaltungen im Rahmen des LIRUM LARUM LESEFESTS an diesem Tag im Theater Freiburg sind öffentlich und der Eintritt ist frei. Teilweise gibt es Platzkarten (siehe Faltblatt im Leseheft).

## Montag, 7.10.2013

- 10.00 Uhr Stadtbibliothek Haslach, Staudingerstraße 10:  
Lesung Nadja Rümelin aus „Die Große Unordnung“  
(ab 5)
- 11.00 Uhr Centre Culturel Français Freiburg, Münsterplatz 11,  
im Kornhaus: Kindervernissage in Anwesenheit von  
Susanne Janssen (alle Altersgruppen)
- 15.00 Uhr Jugendforum Herdern, Schlüsselstraße 5:  
Vier Kurzfilme nach Bilderbüchern von Wolf Erlbruch  
(ab 6)
- 15.30 Uhr MiKiXX e.V.; Lortzingschule, Lortzingstraße 1,  
Bibliothek: Lesung Stefan Gemmel aus  
„Robin Wuff und Bruder Katz“ (ab 6)

## Dienstag, 8.10.2013

- 15.00 Uhr Büchertreff im Jugendforum Herdern, Schlüsselstraße 5:  
Lesung Andrea Karimé (ab 7)
- 16.00 Uhr Buchhandlung Fundevogel, Marienstraße 13: Lesung  
Nina Weger aus „Helden wie Opa und ich“ (ab 8)
- 16.00 Uhr EBW Weingarten – Mehrgenerationenhaus, Sulzburger-  
straße 18: Vier Kurzfilme nach Bilderbüchern von Wolf  
Erlbruch (ab 6)

## Mittwoch, 9.10.2013

- 10.00 Uhr Stadtbibliothek Mooswald, Falkenbergerstraße 21:  
Lesung Nadja Rümelin aus „Die Große Unordnung“  
(ab 5)
- 11.00 Uhr Kommunales Kino, Urachstraße 40:  
„Grüffelo“ und „Das Grüffelokind“ (Kindergarten- und  
Schulvorstellung, um Anmeldung wird gebeten, s. S. 53.)
- 15.00 Uhr Buchhandlung Fundevogel, Marienstraße 13: Lesung  
Annette Neubauer aus „Ein Fall für den Meisterschüler“  
(ab 10)
- 15.30 Uhr Stadteiltreff Brühl-Beurbarung, Tennenbacher Straße 36:  
Vier Kurzfilme nach Bilderbüchern von Wolf Erlbruch  
(ab 6)
- 16.00 Uhr Mage Solar Stadion, VIP-Lounge, Schwarzwaldstraße 193:  
Lesung Nina Weger aus „Helden wie Opa und ich“  
(ab 8, Anmeldung erforderlich, siehe S. 74.)
- 16.00 Uhr Kammertheater im E-Werk, Eschholzstraße 77:  
Figurentheater mit Musik unter dem Motto:  
„Wir sind Partei“. Gastspiel der Jugendkulturgruppe  
„Espace Masolo“ aus Kinshasa, DR Kongo. Weitere  
Informationen unter: [www.suedwind-freiburg.de](http://www.suedwind-freiburg.de)

## Donnerstag, 10.10.2013

- 16.00 Uhr RiKiKi – Rieselfelder Kinderkino/ Glashaus im Riesefeld:  
Vier Kurzfilme nach Bilderbüchern von Wolf Erlbruch  
(ab 6)
- 20.00 Uhr Katholische Hochschule, Haus 2, Karlsstraße 63:  
Figurentheater mit Musik unter dem Motto:  
„Wir sind Partei“. Gastspiel der Jugendkulturgruppe  
„Espace Masolo“ aus Kinshasa, DR Kongo. Weitere  
Informationen unter: [www.suedwind-freiburg.de](http://www.suedwind-freiburg.de)

### Freitag, 11.10.2013

15.30 Uhr Kinderkino Stadtteilverein Vauban e.V. im Spielhaus des Kinderabenteurerhofs: Vier Kurzfilme nach Bilderbüchern von Wolf Erlbruch (ab 6)

### Samstag, 12.10.2013

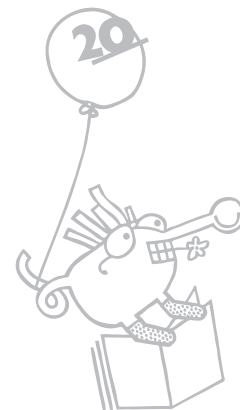
15.00 Uhr Kinder- und Jugendmediothek Rieselfeld, Maria-von-Rudloff-Platz 2: „Wasi Ananas und seine Katze Lotta“. Deutsch-Spanischer Spiel-, Mal- und Lesenachmittag, bis ca. 18 Uhr, (ab 5)

### Sonntag, 13.10.2013

11.00 Uhr Galerie des Alten Wiehrebahnhofs, Urachstraße 40: Japanisches Papiertheater Kamishibai (ab 4)  
15.30 Uhr Kommunales Kino, Urachstraße 40: Anime-Film „Arrietty - Die wundersame Welt der Borger“ (ab 7)

*Weitere Veranstaltungen, auch außerhalb des Zeitraumes des LIRUM LARUM LESEFESTES, bitte im Leseheft nachschlagen.*

## Meine Notizen:

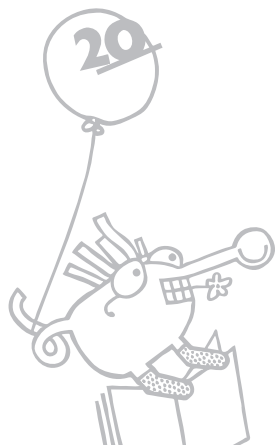


## HINWEIS

Das nächste LIRUM LARUM LESEFEST findet voraussichtlich vom 12. bis 17. Oktober 2014 statt



## Meine Notizen:



ISBN 978-3-7607-8732-9



ISBN 978-3-7607-8754-1



ISBN 978-3-7607-8755-8



ISBN 978-3-7607-8756-5

# Paula und Lou

Die neue Reihe von Judith Allert,  
illustriert von Joëlle Tourlonias

Besucht die Paula und Lou-Welt  
unter [arsedition.de/paulaundlou](http://arsedition.de/paulaundlou)

[facebook.com/arsEditionVerlag](https://facebook.com/arsEditionVerlag)



ab 8 Jahren  
je Band: 208 Seiten,  
9,99 € (D)

schenken & erleben  
**arsedition**



„Ich bin ein sehr belesner Herr,  
Nicht wie die andern Viecher!  
Dass Bücher bilden, wisst auch ihr.  
Und ich – ich fresse Bücher.“

Mascha Kalenko  
Ansprache eines Bücherwurms

Buchhandlung  
Herder & Thalia  
Kaiser-Joseph-Str. 180  
79098 Freiburg  
Tel. 0761 28282-0

Für Online-Entdecker:  
[www.thalia.de](http://www.thalia.de)

Entdecke neue Seiten

 **Thalia**.de  
**Herder**